



Jahresbericht 2022 Vorarlberger
Musikschulwerk

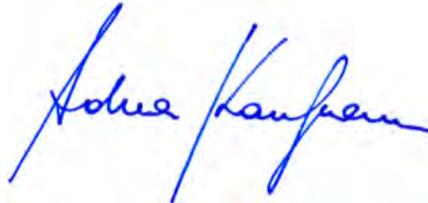
Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren!

Musik verbindet – mit und ohne Worte. Sie verbindet Musizierende mit Zuhörenden, Orchester-, Chor- oder Bandmitglieder untereinander, unterschiedliche Instrumente, Melodien und Rhythmen harmonisch miteinander und schafft Brücken quer durch alle Zeiten und Kulturen.

Neben ihrem klassischen Bildungsauftrag stellen die 18 Musikschulen in Vorarlberg darüber hinaus auch einen wertvollen Anteil am kulturellen Leben in Vorarlberg. Mit ihren zahlreichen Vorspielabenden, Auftritten und Konzerten tragen sie wesentlich zum musikalischen Leben in unserem Land bei und bieten den Musizierenden aller Altersstufen die Möglichkeit, ihr Können einer interessierten Öffentlichkeit zu zeigen. Die Teilnahme an nationalen und internationalen Wettbewerben fördert die Motivation der Schülerinnen und Schüler, erweitert ihren Horizont und ermöglicht ihnen, sich mit Gleichgesinnten zu messen und voneinander zu lernen.

Ich danke den Verantwortlichen des Vorarlberger Musikschulwerks sowie allen Lehrpersonen und Verwaltungsmitarbeitenden herzlich für ihr unermüdliches Engagement, ihre Kreativität und ihren Ideenreichtum. Nur gemeinsam füllen wir die Vorarlberger Musikerziehung mit Leben und stellen sicher, dass Musik ihren wichtigen Stellenwert in unserer Gemeinschaft bewahrt.



Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann
Obfrau des Vorarlberger Musikschulwerks

Inhalt

Vereinsorgane, Gremien und MitarbeiterInnen	6
---	---

Arbeitsberichte

Bericht Mathias Lang	9
Bericht Nikolaus Netzer	14
Bericht Martin Franz	15

Budgetbericht

Bericht zur Rechnung 2022	19
---------------------------	----

Pädagogische Arbeitsschwerpunkte

Neue FachbereichsleiterInnen ab Februar 2022	22
Stufenprüfungen im Schuljahr 2021/2022	23
Oberstufenprüfungen 2022	23
prima la musica in Zahlen	26
Fortbildungen des Vorarlberger Musikschulwerks	27
Aus den Fachbereichen: 12. Vorarlberger Gitarrentage	28
KOMU (Konferenz der österreichischen Musikschulwerke)	30
Dirigieren	31

Auszug aus der Evaluierung	33
-----------------------------------	----

Pressespiegel	39
----------------------	----

Termine der Geschäftsstelle	55
------------------------------------	----



Vereinsorgane, Gremien und MitarbeiterInnen

Vorstand

Obfrau	BM Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann
Stv. Obmann	MMag. Dr. Günter Meusburger
Beiräte	Mag. ^a Gudrun Petz-Bechter BM Mag. (FH) Peter Neier Mag. Markus Pferscher BM Guido Flatz
Land Vorarlberg	Dipl.-Bw (FH) Harald Moosbrugger
Geschäftsführer	Mag. Mathias Lang
Beratendes Mitglied	Mag. Nikolaus Netzer (Vorsitz Direktor:innenkonferenz)

Steuerungsgremium

Vorsitz	Landesstatthalterin Dr. Barbara Schöbi-Fink
Stv. Vorsitz	BM Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann
Mitglieder	Dipl.-Bw. (FH) Harald Moosbrugger Wolfram Baldauf BM Guido Flatz BM Markus Giesinger Mag. ^a Gudrun Petz-Bechter BM Mag. (FH) Peter Neier
Beratende Mitglieder	GF Mag. Mathias Lang MMag. Dr. Günter Meusburger (Gemeindeverband) Mag. Nikolaus Netzer (Vorsitz Direktor:innenkonferenz)

Dem Steuerungsgremium obliegt die Festlegung der strategischen Zielrichtung des Musikschulwesens in Vorarlberg.

Direktor:innenkonferenz

Vorsitz	Mag. Nikolaus Netzer
Stellvertreter	Mag. ^a Doris Glatter-Götz MAS Christian Mathis

Kuratorium

Vorsitz	Mag. Mathias Lang (Musikschulwerk) Wolfram Baldauf (Vorarlberger Blasmusikverband) Univ.-Doz. Dr. Gernot Brauchle (PH Vorarlberg) Mag. Paul Faderny (Vorarlberger Chorverband) Anita Frühwirth (VolksLiedWerk Vorarlberg) Simon Inama (Lehrenden-Vertretung) Susanne Klocker-Aberer BA (Kindergarteninspektorin) Mag. Benjamin Lack (Stella Vorarlberg) Mag. Nikolaus Netzer (Direktor:innenkonferenz) Prof. Mag. Martin Waldauf (Fachinspektor für Musikerziehung)
---------	--

Das Kuratorium diskutiert die inhaltliche/pädagogische Ausrichtung der musikschulrelevanten Fragen und spricht Empfehlungen für den Vorstand des Musikschulwerks aus.

Fachbeirat Jugendmusikwettbewerbe Vorarlberg

Vorsitz	Mag. Nikolaus Netzer
Mitglieder	Klaus Beck (Musikschulleiter Liechtensteinische Musikschule) Wolfgang Bilgeri (Vorarlberger Blasmusikverband) Ruth Jana Braunsteffer MA (Landesfachbereichsleiterin) Martin Franz (Musikschulleiter) Mag. Thomas Greiner (Musikschulleiter) Christoph Indrist (Vorarlberger Blasmusikverband) Nina Prantner BA (Landesfachbereichsleiterin) Mag. Markus Pferscher (Musikschulleiter) Prof. Gerhard Vielhaber (Stella Vorarlberg) MMus Heidrun Wirth-Metzler (Stella Vorarlberg)

Der Landesfachbeirat gibt Empfehlungen für den Bundesfachbeirat, diskutiert und bewertet aktuelle Entwicklungen der Wettbewerbe und entscheidet die Juryzusammensetzung der Landeswettbewerbe.

ExpertInnengremium Jazz/Pop/Rock

Vorsitz	Martin Franz (MSW Gesamtverantwortung podium.jazz.pop.rock...)
Mitglieder	Mag. Bastian Berchtold (BORG Götzis, Musikschule Feldkirch) Mag. Frank Bösch (Rheintalische Musikschule Lustenau) Florian King (Jazzseminar Dornbirn) Mag. ^a Michaela Nestler (Vertretung Landesfachbereich Jazz, Pop, Rock) Herbert Walser-Breuß (Stella Vorarlberg) Mag. ^a Aja Zischg (Jazzseminar Dornbirn)

Das ExpertInnengremium Jazz/Pop/Rock ist Teil des Fachbeirates Jugendmusikwettbewerbe und somit kein eigenständiges Gremium. Die Agenden bzw. Beschlüsse vom ExpertInnengremium sind deshalb im Fachbeirat einzubringen und werden bei bundesweiten Themen über diesen an die Bundesgeschäftsstelle MUSIK DER JUGEND weitergeleitet.

Service- und Geschäftsstelle

Mag. Mathias Lang	Geschäftsführer
Mag. ^a Michaela Nestler	Pädagogisch-didaktische Betreuung
Mag. Nikolaus Netzer	Vorsitz der Direktor:innenkonferenz, Vertretung Vorarlbergs in der Konferenz der Österreichischen Musikschulwerke (KOMU), Bundesfachbeirat MUSIK DER JUGEND
Marcus Hartmann	Wettbewerbsorganisation (bis 08.2022)
Martin Franz	Gesamtverantwortung podium.jazz.pop.rock...
Sonja Nachbaur	Büroorganisation

LandesfachbereichsleiterInnen

Zupfinstrumente (Gitarre)	Ruth Jana Braunsteffer MA
Zupfinstrumente (Hackbrett, Harfe, Zither)	Doris Matula
Volksmusik	Doris Matula
Blechblasinstrumente	Mag. Dietmar Nigsch
Holzblasinstrumente (Blockflöte)	Sara Ender
Streichinstrumente	Silja Raeber MA
Jazz, Pop, Rock	N. N.
Dirigieren	Mag. Thomas Ludescher
Musikkunde	Susanne Mayr
Holzblasinstrumente (Querflöte)	Susanne Mayr
Tastensinstrumente	Nina Prantner BA
Rohrblattinstrumente	MMag. Lukas Nußbaumer
Elementare Musikpädagogik	Mag. ^a Daniela Ossenbrink
Gesang und Stimme	Sophia von Aufschnaiter-Lü
Schlaginstrumente	Wolfgang Wehinger
Tanz und Bewegung	N. N.



Arbeitsberichte

Bericht Mathias Lang

Covid-19

Der Beginn des Kalenderjahres 2022 stand noch ganz im Zeichen der Covid-Krise. Obwohl 2022 kein Lockdown mehr ausgesprochen wurde, gab es für Musikschulen eine Vielzahl an Herausforderungen zu meistern. Die Problematik wurde einerseits durch die Vielzahl an Verordnungen und einem damit verbundenen Wechsel der Risikostrategie des Bundes und andererseits durch zahlreiche Testauflagen für SchülerInnen und Lehrpersonen verschärft.

Obwohl sich an den Musikschulen eine exzellente Struktur zur Umsetzung der Covid-Maßnahmen etabliert hat, kam in den ersten Monaten des Jahres 2022 eine spürbare emotionale Belastung aller Beteiligten zum Ausdruck. Covid-Verordnungen und deren Umsetzungen wurden Grundlage einer emotionalen Diskussion. Erschwert wurde diese Problematik durch die Einführung der Impfpflicht mit 20. Jänner 2022. Bereits im März 2022 wurden die mit Covid-19 verbundenen Einschränkungen spürbar gelockert und mit Herbst 2022 weitgehend aufgehoben.

In Bezug auf die Fortbildungen des Vorarlberger Musikschulwerks ist zu berichten, dass sämtliche Fortbildungen in Präsenz abgehalten werden konnten. Im Vergleich zum Kalenderjahr 2021 ist die geringere Fortbildungsquote der Tatsache geschuldet, dass nur zwei Fortbildungen in digitaler Form durchgeführt wurden. Auch Veranstaltungen und Orchesterproben konnten unter Auflagen wieder stattfinden.

Dem Vorarlberger Gemeindeverband ist ein großer Dank für die Unterstützung in der rechtlichen Begutachtung der Covid-Musikschulrichtlinien auszusprechen. Allen Schülerinnen und Schülern, allen Eltern, allen Lehrpersonen und DirektorInnen sei hier für ihre Geduld, ihr Verständnis und ihre Bemühungen gedankt. Es hat sich gezeigt, dass trotz aller Mühen und Umstände rund um die Coronakrise, Musikschulen ein wichtiger gesellschaftlicher Baustein sind.

Personelles

Marcus Hartmann war von Dezember 2010 bis August 2022 am Vorarlberger Musikschulwerk für organisatorische Tätigkeiten im Rahmen des Landeswettbewerbs *prima la musica* beschäftigt. Neben seiner Beschäftigung am Musikschulwerk ist Marcus leidenschaftlicher Dirigent und leitet mit großem Einsatz

Orchester und Musikschulorchester in Österreich und Deutschland. Im Zuge dessen konnte Marcus eine neue Aufgabe an der Rheintalischen Musikschule Lustenau übernehmen. Marcus Hartmann sei für seine jahrelange Arbeit und Unterstützung am Musikschulwerk gedankt!

Seine Aufgabenfelder wurden intern verteilt und zugeordnet. Bedingt durch diese Neustrukturierung erhöhten sich die Beschäftigungsverhältnisse von Mathias Lang (von 50 % auf 55 %) und Sonja Nachbaur (von 57,5 % auf 62,5 %).

Eine weitere Änderung der Anstellungsstruktur ergab sich im Bereich der LandesfachbereichsleiterInnen. Diese mussten aufgrund rechtlich-administrativer Bedenken einer Gemeinde vom System der Dienststellenanleihe vertraglich ans Musikschulwerk gebunden werden. Die Umstellung erfolgte in Tranchen, mit Juni 2022 waren alle LandesfachbereichsleiterInnen vertraglich ans Musikschulwerk gebunden.

Zusammenarbeit mit dem Vorarlberger Gemeindeverband

In Kooperation mit dem Vorarlberger Gemeindeverband wurden zwei Schreiben an die Vorarlberger Gemeinden adressiert. Die Inhalte und Zusammenhänge dieser Schreiben werden im Folgenden kurz ausgeführt:

Empfehlung zur gemeinde- und musikschulübergreifenden Förderung von Musikschulbesuchen

Hintergrund dieses Schreibens ist, dass trotz des nahezu flächendeckenden Musikschulangebots, nicht jede Musikschule in Vorarlberg den gesamten Fächerkanon anbieten kann. Schülerinnen und Schüler müssen unter Umständen (z. B. das gewünschte Instrument wird an der örtlichen Musikschule nicht angeboten) den Unterricht an einer sprengelfremden Musikschule in Anspruch nehmen, mit dem Nachteil, dass dort der wesentlich höhere „Auswärtigen-Tarif“ zu entrichten ist.

Das Empfehlungsschreiben definiert Kriterien, unter welchen eine Förderung des Besuchs einer sprengelfremden Musikschule erfolgen soll. Diese Kriterien beziehen sich auf Instrumente, welche an der „Heimatmusikschule“ nicht unterrichtet werden, auf bestimmte nicht angebotene Stilistiken, auf

so sind es mit November 2022 70 Volksschulen mit 266 Kooperationen. Im Vergleich zum Schuljahr 2021/2022 erhöhte sich die SchülerInnenzahl von 3518 SchülerInnen auf 4991 SchülerInnen (inklusive zwölf Vorschulklassen). Die Zahl der in Anspruch genommenen Wochenstunden erhöhte sich von 165 Stunden im Schuljahr 2021/2022 auf 251,5 Stunden im Schuljahr 2022/2023.

Die nächste Aufgabe in Zusammenhang mit den Kooperationen wird sein, ein System der Qualitätssicherung zu implementieren, das auf eine optimale Schnittstelle Volksschulen-Musikschulen hinarbeitet. Es sei an dieser Stelle allen Musikschullehrpersonen für ihren engagierten Einsatz gedankt, sowie allen Verantwortlichen für den großen Zuspruch und Rückhalt, den dieses Projekt stets erfährt.

Kooperationen Kindergärten

Das erste Jahr des Pilotprojektes Kindergärten-Musikschulen wurde mit August 2022 abgeschlossen. Beteiligt waren die Musikschule Feldkirch mit dem Kindergarten Haus Carina, sowie die Musikschule Dornbirn mit den Kindergärten Am Wall und Haselstauden. Die Höhe der Projektförderung durch die Marke Vorarlberg betrug 4.956,14 Euro.

Im Rahmen dieses Projektes wurden 78 Kinder in neun Gruppen unterrichtet. Dass Elementares Musizieren bereits im Kindergarten von unschätzbarem Wert ist, zeigte sich auf ganz unterschiedlichen Ebenen: Einerseits wurde die Selbstkompetenz der Kinder gestärkt, ihre Sprachentwicklung gefördert und darüber hinaus ermöglichte diese Form der Zusammenarbeit einen ersten Einblick in die weitere Ausbildung an einer Musikschule.

Die Herausforderungen, um diese Kooperationen großflächiger auszubauen, bestehen einerseits in der Finanzierung dieses Projektes (Übernahme der Elternbeiträge) und andererseits in limitierten Personalressourcen im EMP-Bereich.

Unser Dank gilt allen Personen, die sich für dieses Projekt mit viel Hingabe eingesetzt haben, sowie der Marke Vorarlberg für die finanzielle Unterstützung.

Talentförderung

Im Schuljahr 2021/2022 konnten sich 34 SchülerInnen für das Talentförderprogramm des Vorarlberger Musikschulwerks in Kooperation mit der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik qualifizieren,

im Schuljahr 2022/2023 erhöhte sich die Zahl auf 41 SchülerInnen. Wie auch im vergangenen Schuljahr wurden zwei Tage der Talente an der Stella Vorarlberg abgehalten.

Die neu entwickelte Form dieses Tages hat sich bestens bewährt. Sowohl im Sommersemester des Schuljahres 2021/2022 als auch im Wintersemester 2022/2023, eröffneten TeilnehmerInnen des Talentförderprogrammes im Rahmen einer kleinen Matinee die beiden Workshoptage.

Die neue Struktur des Workshoptages sieht vor, die Workshopinhalte für das Winter- und Sommersemester beizubehalten, um eine Vertiefung erreichen zu können. Mit dem Tag der Talente im November 2022 wurde ein neuer „Zyklus“ eröffnet, der unter dem Motto „Musikgeschichte erleben“ steht. Ziel ist es, SchülerInnen die wichtigsten Merkmale einer Epoche zu vermitteln. Diese Vermittlung basiert nicht auf einer rein theoretischen Ebene, sondern erfährt auch eine praktische Anwendung.

Die ReferentInnen und die Kursinhalte des Tags der Talente vom November 2022 waren:

- Dorit Wocher: Barock – Der Bass ist der Boss
- Dajana Grasböck-Aichner: Klasse Klassik (Wiener Klassik)
- Bastian Berchtold: Grooven muss es (Jazz, Pop, Rock)

Es sei an dieser Stelle Birgit Gebhard BA MA von der Stella Vorarlberg für die sehr wertschätzende Zusammenarbeit gedankt.

Lehrpraxis

Im Schuljahr 2021/2022 haben 47 StudentInnen die Möglichkeit der „Lehrpraxis alt“ an den Musikschulen in Anspruch genommen, im Studienjahr 2022/2023 sind es 54 StudentInnen. Wie bereits im letzten Jahresbericht erwähnt, wird sich die Struktur der Lehrpraxis, bedingt durch die Hochschulwerdung der Stella Vorarlberg, verändern. Eine Anforderung der Akkreditierungsbehörde war, dass die Lehrpraxis künftig enger an die Fachdidaktik der Stella gebunden sein muss.

Die Lehrpraxis wird demnach in Form von Lehrpraktika stattfinden. Dazu gibt es seitens der Musikschulen ein Strategieteam, das die Bedürfnisse der Musikschulen vertreten soll und die Möglichkeiten einer Umsetzung der neuen Lehrpraktika evaluieren soll.

Die Mitglieder dieses Strategieteams sind:

- Ingold Breuss, Musikschule Rankweil-Vorderland
- Mag.^a Doris Glatter-Götz MAS, Rheintalische Musikschule Lustenau
- Mag. Mathias Lang, Musikschulwerk
- Mag. Nikolaus Netzer, Musikschule Feldkirch
- Ivo Warenitsch, Musikschule Dornbirn

Im Frühjahr 2023 wird es zu einem ersten Strategietreffen rund um die neuen Lehrpraktika mit der Stella Vorarlberg kommen.

Kuratorium

Am 10. November 2022 hat das Kuratorium des Vorarlberger Musikschulwerks zum ersten Mal getagt. Das Kuratorium hat im Zuge der Neustrukturierung des Vorarlberger Musikschulwerks den pädagogischen Fachbeirat abgelöst. Die Kernaufgabe dieses Gremiums ist der Austausch und die Vernetzung zwischen Bildungsinstitutionen sowie die Beratung des Musikschulwerks in Fragen zur Qualitätssicherung und zur Entwicklung des Musikschulwesens in Form von Beschlussempfehlungen.

Unterschiede zum pädagogischen Fachbeirat finden sich einerseits in der Besetzung des Gremiums und im Bestellungsverfahren der Mitglieder, andererseits in der Berichterstattung, die nicht mehr an das Steuerungsgremium, sondern an den Vorstand des Musikschulwerks erfolgt.

Die Inhalte der ersten Sitzung waren der Beschluss der Geschäftsordnung, die Berichte aus den verschiedenen Gremien des Musikschulwerks, sowie die Musikschultarife und Inklusion an Musikschulen.

Die Mitglieder des Kuratoriums sind (Stand November 2022):

- Mag. Mathias Lang (Musikschulwerk)
- Wolfram Baldauf (Vorarlberger Blasmusikverband)
- Univ.-Doz. Dr. Gernot Brauchle (PH Vorarlberg)
- Mag. Paul Faderny (Vorarlberger Chorverband)
- Anita Frühwirth (VolksLiedWerk Vorarlberg)
- Simon Inama (Lehrenden-Vertretung)
- Susanne Klocker-Aberer BA (Kindergarteninspektorin)
- Mag. Benjamin Lack (Stella Vorarlberg)
- Mag. Nikolaus Netzer (Direktor:innenkonferenz)
- Prof. Mag. Martin Waldauf (Fachinspektor für Musikerziehung)

Bericht Nikolaus Netzer

KOMU (Konferenz der österreichischen Musikschulwerke)

- Seit Herbst turnusmäßige Übernahme Vorsitz in der KOMU
- Anerkennung der Musikschulen als Bildungseinrichtungen bzw. anerkennen der Bildungsleistungen. Erstellen eines Rechtsgutachtens, das die Möglichkeiten aufzeigen soll.
- Rege Planungstätigkeit und Durchführung für verschiedene Kongresse/Treffen: Bundesfachgruppentreffen (18./19. November 2022), MusikschulleiterInnenkongress (16. bis 18. November 2023, Feldkirch)
- Gemeinsam mit ÖBV Erstellen eines Lehrplans für „Blasorchesterleitung“ (in Entwicklung)
- Neue Homepage ist online
- Plattform „Musikforum“, eingerichtet vom bmbwf konnte wieder tagen. Michael Seywald (Salzburg) KOMU Delegierter, 1 Sitzung Vertretung durch mich (online)

Die zentralen Anliegen der KOMU in diesem Gremium:

- Das Bildungsministerium möge Musikschullehrende nicht als schulfremde Personen kategorisieren, u. a. um Kooperationen zwischen Schulen und Musikschulen auch in Zeiten der Pandemie zu ermöglichen.
- Ein Maßnahmenpaket möge die bildungsrechtliche Position der Musikschulen schärfen und nach Möglichkeit eine bildungsrechtliche Grundlage bei gleichzeitiger Beibehaltung der Länderkompetenzen schaffen.
- Umsetzung der im Programm der Bundesregierung genannten Punkte betreffend Musikschulen (z. B. Schaffung von Rahmenbedingungen in ganztägigen Schulformen für Üben, Unterrichtsbesuch u. Ä.; Anerkennung von Bildungsleistungen in den Regelschulen)
- Verstärkter Austausch und Zusammenarbeit zum Thema „SchülerInnen und LehrerInnen-Nachwuchs“ Musik- und Regelschulen.
Thema „QuereinsteigerInnen“ auch behandelt.

prima la musica – Landes-/Bundesfachbeirat

- 2022 geprägt von Durchführung Bundeswettbewerb. Vorarlberg konnte sich als guter Gastgeber präsentieren. Neue Formate, wie jeden Tag Preisverleihung mit musikalischem Beitrag und Urkundenübergabe, zum ersten Mal durchgeführt.
- Mitwirkung in zahlreichen AGs. 2-tägige Klausur in Strobl, Wolfgangsee.

Direktor:innenkonferenz

- VorsitzstellvertreterInnen: Mag.^a Doris Glatter-Götz (MS Lustenau) und Christian Mathis (MS Walgau).
- 2-tägige Klausur in Batschuns zur Findung der wichtigsten Themen. Erfolgreicher Startschuss für die Weiterentwicklung des Gremiums DirKo. AG zur Kooperation in Sachen Lehrpraxis an der Stella Vorarlberg.
- Austausch im Vorsitz, aber auch im Gremium intensiviert (Anzahl Sitzungen online/in Präsenz erhöht).

Bericht Martin Franz

Landeswettbewerb

podium.jazz.pop.rock... 2023

Die Ausschreibung für den Landeswettbewerb podium.jazz.pop.rock... 2023 ist erfolgt. Dieser findet vom 16. bis 17. Juni 2023 im Kulturhaus Dornbirn statt, die Abschlussveranstaltung am 18. Juni in der Kulturbühne Kammgarn in Hard. Anmeldeschluss ist der 31. März 2023. Auf der BundesexpertInnenklausur vom 6. Juni 2022 wurde die Ausschreibung bzw. die Kategorien neu überdacht und überarbeitet.

Mit dem Landeswettbewerb 2023 werden die vorherigen Preise durch die Preise „podium.jazz & more“, „podium.popular & more“ und „podium.singer.songwriter & more“ ersetzt.

Mit dem Thema „Wie sounded...“ möchte der Wettbewerb podium.jazz.pop.rock... zur Beschäftigung mit gesellschaftlich relevanten Themen anregen, 2023 mit dem Thema Frieden.

Jugendjazzorchester Vorarlberg

Erstmals kooperierten das Vorarlberger Musikschulwerk mit dem Jazzorchester Vorarlberg, um das landesweite Jugendjazzorchester Vorarlberg ins Leben zu rufen.

Ziel war unter anderem, dass sich die jungen MusikerInnen mit VertreterInnen der österreichischen Jazzszenen austauschen und arbeiten können. Im Vordergrund standen im gemeinsamen Spiel, der Groove, Blending, Phrasing und natürlich der Spaß. Gleichzeitig bot sich auch die Möglichkeit, mit Improvisationserfahrungen zu sammeln.

Vom 30. August bis 2. September 2022 fand in Hohenems die erste Probenphase des Jugendjazzorchester Vorarlberg (JJOV) statt. 15 junge MusikerInnen zwischen 16 und 30 Jahren probten vier Tage gemeinsam mit den WorkshopleiterInnen: Martin Eberle (trumpet), Nicole Johännitgen (reeds), Benny Omerzell (rhythm section), Phil Yaeger (trombone, leader). Es wurden Kompositionen und Arrangements von Phil Yaeger einstudiert.

Den Abschluss bildete am Freitag der lange Konzertabend im vollbesetzten Löwensaal in Hohenems, dessen zweiter Teil vom Jazzorchester Vorarlberg (JOV) gemeinsam mit Orges & The Ockus Rockus Band gespielt wurde. Einen großen Dank gilt den Kooperationspartnern, der Stadt Hohenems, der tonart Musikschule und dem Jazzorchester Vorarlberg.

Im Organisationsteam fanden sich allen voran Michaela Nestler (Vorarlberger Musikschulwerk), Elisa Rosegger (Kulturabteilung der Stadt Hohenems), Martin Franz (tonart Musikschule, Jazzorchester Vorarlberg) und Klaus Peter (Jazzorchester Vorarlberg). Finanziell unterstützt wurde das Projekt vom Land Vorarlberg.

Wir freuen uns auf eine Fortsetzung im Jahr 2023.



Budgetbericht

Bericht zur Rechnung 2022

Die Einnahmen und Ausgabenrechnung des Vorarlberger Musikschulwerks für das Jahr 2022 lautet wie folgt:

Vorarlberger Musikschulwerk Rechnung 2022	
Einnahmen	EUR 344.000,94
Ausgaben	EUR 341.881,45
Saldo	EUR 2.119,49

Insgesamt wurden demnach im Jahr 2022 um 2.119,49 Euro mehr eingenommen als ausgegeben.

Die Aufschlüsselung der Einnahmen ist:

Einnahmen 2022	
Landesförderung (inkl. Förderung JJOV)	EUR 260.178,46
Mitgliedsbeiträge der Schulerhalter	EUR 15.111,20
Ersätze der Musikschulen als Durchlaufposten	EUR 20.411,15
Einnahmen VTG Hosting als Durchlaufposten	EUR 6.150,00
Beiträge der Musikschulen für MSV Service und Weiterentwicklung	EUR 23.064,31
VBV-Anteil für Miete und Standleitung	EUR 9.752,51
Sonstige Einnahmen (Kursgebühren, Musikkunde Oberstufe und Kostenübernahme)	EUR 9.259,46
Zinserträge Sparkonto	EUR 73,85

75,63 % der Einnahmen 2022 stammen aus Fördermitteln des Landes Vorarlberg. 4,39 % der Gesamteinnahmen sind Beiträge der Schulerhalter, 5,93 % sind Durchlaufposten. 2,69 % der Einnahmen sind Kursgebührenbeiträge zum Musikkundekurs Oberstufe und zu verschiedenen Projekten aus den Fachbereichen. Gemessen an den Gesamteinnahmen betragen die Beiträge der Musikschulen zur Weiterentwicklung des MSV 6,70 % und die Übernahme der anteiligen Miet- und Standleitungskosten durch den VBV 2,84 %. Schließlich sind noch 0,02 % der Gesamteinnahmen Zinserträge des Sparkontos.

Aus dem Jahr 2021 konnte ein Saldo von 69.746,50 Euro ins Budget des Jahres 2022 übernommen werden. Die Mehreinnahmen von 40.000,94 Euro im Vergleich zum Budgetvoranschlag 2022 kommen im Wesentlichen aufgrund zusätzlicher Förderungen (Homepage neu, JJOV, Marke Vorarlberg, Direktor:innenklausur) sowie durch die Verbuchung von Durchlaufpositionen (Stufenabzeichen, MSV Selbstbehalte der Musikschulen etc.) zustande. Die Überschreitung der geplanten Ausgaben von 24.481,45 Euro ergibt sich durch die Verbuchung zuvor genannter Durchlaufpositionen und die Mehraufwände im Zusammenhang mit dem MSV-Entwicklungsbudgets.

Wir bedanken uns beim Land Vorarlberg für die großzügige Unterstützung durch die Bereitstellung von Fördermitteln, bei Herrn Dipl.-Bw. (FH) Harald Moosbrugger und Frau Petra Hopfner für die stets konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit. Ein großer Dank gilt auch allen schulerhaltenden Gemeinden für die Überweisung der Beiträge und der anteiligen Kosten während des Geschäftsjahres 2022.

Mag. Mathias Lang (Kassier)



Pädagogische Arbeitsschwerpunkte

Neue LandesfachbereichsleiterInnen ab Februar 2022

Wie im letzten Jahresbericht bereits angekündigt, wurden mit der Wirksamkeit ab Februar 2022 neun bisherige LandesfachbereichsleiterInnen für weitere fünf Jahre verlängert und vier neu bestellt.

Elementares Musizieren und Kooperationen	_____ Daniela Ossenbrink
Blechblasinstrumente	_____ Dietmar Nigsch
Gesang und Stimme	_____ Sophia von Aufschnaiter-Lü
Holzblasinstrumente (Blockflöte)	_____ Sara Ender
Holzblasinstrumente (Flöte)	_____ Susanne Mayr
Holzblasinstrumente (Rohrblatt)	_____ Lukas Nußbaumer
Schlaginstrumente	_____ Wolfgang Wehinger
Streichinstrumente	_____ Silja Raeber
Tasteninstrumente	_____ Nina Prantner
Zupfinstrumente (Gitarre)	_____ Ruth Jana Braunsteffer
Zupfinstrumente (Hackbrett, Harfe, Zither)	_____ Doris Matula
Dirigieren	_____ Thomas Ludescher
Jazz, Pop, Rock	_____ N.N.
Musikkunde	_____ Susanne Mayr
Tanz und Bewegung	_____ N.N.
Volksmusik	_____ Doris Matula

Für die Fachbereiche Tanz & Bewegung sowie Jazz/Pop/Rock werden nach wie vor LandesfachbereichsleiterInnen gesucht. In der Zwischenzeit übernimmt Michaela Nestler (weiterhin) hier die Koordination der Lehrenden.

Die neuen LandesfachbereichsleiterInnen haben bereits das Fortbildungsprogramm des Wintersemesters 2022/2023 inhaltlich mitgestaltet und seit Februar auch schon einige landesweite Sitzungen und neue Projekte initiiert. Auch bei der Befüllung der neuen Website mit den jeweiligen Inhalten haben die FachbereichsleiterInnen im August/September ihre technischen Kompetenzen unter Beweis gestellt.

Beim Bundesfachgruppentreffen der KOMU (Konferenz der österreichischen Musikschulwerke) in Wels war Vorarlberg stark vertreten – siehe Bericht dazu auf Seite 30.

Die Neubestellung hatte unter anderem auch personelle Auswirkungen auf den Landesfachbeirat Jugendmusikwettbewerbe, aber auch auf die Arbeit der KOMU, denn dadurch verändern sich auch die Bundesfachgruppen.

Die bisherige Bezahlung über die Dienstleihe direkt bei den Musikschulen wurde aufgrund des Wunsches der Personalabteilung einer Gemeinde umgestellt auf einen direkten Vertrag mit dem Vorarlberger Musikschulwerk. Dadurch entfällt für die Gemeinden einerseits die zusätzliche Abrechnung mit dem Vorarlberger Musikschulwerk, andererseits müssen die LandesfachbereichsleiterInnen nun die Einkünfte extra bei der Einkommensteuererklärung angeben und auch bei der ÖGK im folgenden Jahr nachträglich bezahlen.

Weiters ist es aufgrund der befristeten Funktionsperiode nicht mehr möglich, mehr als zweimal hintereinander (also gesamt zehn Jahre) diese Funktion auszuüben.

Wir möchten uns bei allen LandesfachbereichsleiterInnen für die jahrelange gute und motivierte Zusammenarbeit und für das Engagement und die zahlreichen positiven Entwicklungen in den Fachbereichen bedanken.

Stufenprüfungen im Schuljahr 2021/2022

Die freiwilligen Stufenprüfungen gehören inzwischen schon fix in den Jahresplan der Vorarlberger Musikschulen und werden – mit Ausnahme der Oberstufenprüfungen – auch individuell organisiert. So konnten über 900 Prüfungen von SchülerInnen der Musikschulen, der Musikmittelschulen, der Stella Vorarlberg und aus Privatunterricht abgelegt und danach (bei Blas- und Schlaginstrumenten) vom Vorarlberger Blasmusikverband als Prüfungen der Leistungsabzeichen anerkannt werden. Obwohl das Sommersemester nicht mehr von Lockdowns geprägt war, wurden insgesamt weniger Prüfungen abgelegt, als in den Jahren davor.

Elementarstufe _____	449
Unterstufe _____	352
Mittelstufe _____	99
Oberstufe _____	28
Gesamt _____	928 (davon 41 Musikmittelschulen, VLK oder privat)

Mit Ausnahme der Elementarprüfungen wird nicht nur auf das praktische Vorspiel Wert gelegt, sondern es muss verpflichtend für jede Stufe eine Musikkundeprüfung abgelegt werden. Nachdem immer wieder Anfragen kommen, teilweise 20 Jahre alte Musikkundeprüfungen anzuerkennen, haben sich der Vorarlberger Blasmusikverband und das Vorarlberger Musikschulwerk nach Recherche und Vergleichen mit alten Tests zu folgender Regelung entschlossen: Anerkannt werden alle Musikkundeprüfungen ab 2008. Damals wurden die Prüfungsordnungen überarbeitet und erweitert, der Gehörbildung mehr Gewicht gegeben und das Niveau dadurch auch erhöht.

Oberstufenprüfungen 2022

Musikkundekurs

Vor dem Antreten bei der praktischen Oberstufenprüfung muss eine Musikkundeprüfung für die Oberstufe abgelegt werden. Die entsprechenden Inhalte können auch im Selbststudium oder am Musikgymnasium erworben werden, aber es wird empfohlen, einen der beiden vom Vorarlberger Musikschulwerk angebotenen Musikkundekurse zu besuchen.

Andrea Gamper (in Feldkirch) und Aurelia Weiser (in Wolfurt) leiten diese seit einigen Jahren, Fabian Utz unterrichtet das Fach für die MilitärmusikerInnen in der Kaserne, ermöglicht durch eine Kooperation mit der Musikschule Bregenz.

Die Umstellung auf die Kurstermine Jänner bis April im Vorjahr der Prüfungen haben sich bewährt. In einer durch die Fachbereichsleiterin Susanne Mayr initiierten Feedbackumfrage wurden vom größten Teil der AbsolventInnen sowohl die Termine, die geblockte Form am Samstagvormittag wie auch das Ausmaß von 33 Unterrichtseinheiten als ideal empfunden. Es ist auch ein gutes Zeichen, dass immer wieder Freiwillige aus Interesse den Musikkundekurs besuchen, die keine praktische Oberstufenprüfung ablegen wollen, sich aber für Musikkunde auf hohem Niveau interessieren.

Wir danken den drei Lehrenden und der Fachbereichsleiterin für die Flexibilität und das Bemühen um ständige Qualitätsverbesserungen im Sinne der SchülerInnen.

Praktische Oberstufenprüfungen 2022

Die landesweiten Oberstufenprüfungen 2022 fanden wieder mit Unterstützung des Publikums statt. Am 22. und 29. Jänner traten insgesamt 28 Prüflinge an und spielten in den Räumen der Musikschulen Feldkirch, Lustenau und Dornbirn ihr Prüfungsprogramm vor einer kompetenten Jury vor. Wir bedanken uns bei den PrüferInnen, den Vorsitzenden Martin Franz und Markus Pferscher, den KlavierbegleiterInnen und den Lehrenden für die jahrelange Unterstützung der SchülerInnen und die intensive Vorbereitung für die Prüfung.

Erstmals fanden am 9. Februar auch Dirigierprüfungen auf dem Niveau der Oberstufe statt, im Fach Dirigieren wird diese Stufe D4 genannt, aber nur an wenigen Standorten angeboten. Der Aufwand bei der Prüfung selbst ist relativ groß, da die Prüfung aus mehreren Teilen besteht – unter anderem auch aus der Erarbeitung eines Werkes mit einem Orchester. Alle fünf Prüflinge haben diese Anforderungen mit Auszeichnung erfüllt.

Am 20. April war es dann Zeit, gemeinsam mit den Dirigierprüflingen und den Oberstufenprüflingen von 2021 und 2020 zu feiern. In der Remise Bludenz wurden im Rahmen eines Festkonzertes die Urkunden und Abzeichen des Vorarlberger Blasmusikverbandes und des Vorarlberger Musikschulwerkes überreicht. Da die zuständige Landesrätin an diesem Abend verhindert war, überreichten der stellvertretende Vorsitzende der Direktor:innenkonferenz Christian Mathis, Mathias Lang und Helmut Geist die Abzeichen. Hier gilt der Dank sowohl dem Vorarlberger Blasmusikverband für die Kooperation als auch dem Team der Remise für den reibungslosen Ablauf.



Ergebnisse Praktische Oberstufenprüfungen 2022

Instrument _____ LehrerIn _____ Musikschule

Mit Ausgezeichnetem Erfolg bestanden

Philipp Chromy _____ Schlagwerk _____ Stefan Greußing _____ Feldkirch
Clemens Fetz _____ Dirigieren _____ Thomas Ludescher _____ Brandnertal
Luca Hallmann _____ Posaune _____ Bernhard Kurzemann _____ Feldkirch
Etienne Hoschek _____ Trompete _____ Herbert Walser-Breuss _____ VLK
Yves Hoschek _____ Posaune _____ Franziska Schobel _____ Dornbirn
Lukas Ludescher _____ Dirigieren _____ Thomas Ludescher _____ Brandnertal
Martin Madlener _____ Dirigieren _____ Thomas Ludescher _____ Brandnertal
Eva Mayer _____ Cello _____ Wolfgang Mayer _____ tonart Mittleres Rheintal
Melanie Melmer _____ Dirigieren _____ Thomas Ludescher _____ Brandnertal
Clemens Reimann _____ Trompete _____ Jodok Lingg _____ Blumeneegg – Großes Walsertal
Mathias Wrann _____ Dirigieren _____ Thomas Ludescher _____ Brandnertal

Mit Sehr gutem Erfolg bestanden

Lena Fend _____ Klarinette _____ Martin Schelling _____ Feldkirch
Katharina Kathan _____ Flöte _____ Johanna Hotz _____ Rankweil-Vorderland
Alexander Kiene _____ Saxophon _____ Viktoria Köppl _____ Bregenz
Jan Kühne _____ Trompete _____ Thomas Jäger _____ am Hofsteig
Simon Längle _____ Horn _____ Silke Allmayer _____ tonart Mittleres Rheintal
Annika Matula _____ Oboe _____ Brigitte Rüt _____ tonart Mittleres Rheintal
Katja Moosbrugger _____ Flöte _____ Johanna Hollenstein _____ Bregenzerwald
Tamara Müller _____ Horn _____ Michael Pescolderung _____ VLK
Mia Unterkircher _____ Klavier _____ Paul Faderny _____ Dornbirn
Klara Witzemann _____ Klarinette _____ Werner Gorbach _____ Lustenau
Jonas Wrann _____ Klarinette _____ Christian Mathis _____ Walgau

Mit Gutem Erfolg bestanden

Johannes Fitsch _____ Trompete _____ Mathias Klocker _____ Montafon
Corina Harrich _____ Flöte _____ Natalia Garcia _____ Bregenz
Kristin Hochschwarzer _____ Klarinette _____ Werner Gorbach _____ Lustenau
Laura Nigsch _____ Klarinette _____ Reinhard Fetz _____ Blumeneegg – Großes Walsertal
Nadine Reis _____ Flöte _____ Carmen Hartmann _____ Klostersertal
Katharina Thullner _____ Horn _____ Dieter Bischof _____ Leiblachtal

Die Oberstufenprüfungen 2023 finden am 21. und 28. Jänner statt, das Festkonzert und die Überreichung der Urkunden ist für 23. Mai wieder in der Remise Bludenz geplant.

prima la musica in Zahlen

Von 9. bis 11. März 2022 wurde der Landeswettbewerb prima la musica an der Stella ausgetragen. Der Wettbewerb konnte in Bezug auf die Covid-Bestimmungen unter „gewohnten“ Bedingungen ausgetragen werden, nur am Gang war eine Maskenpflicht vorgeschrieben.

Insgesamt erhielten:

- 87 TeilnehmerInnen einen 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb
- 74 TeilnehmerInnen einen 1. Preis mit Auszeichnung
- 104 TeilnehmerInnen einen 1. Preis
- 39 TeilnehmerInnen einen 2. Preis
- 3 TeilnehmerInnen einen 3. Preis
- 1 Jugendliche Klavierbegleitung erspielte einen sehr guten Erfolg.

In den plus Kategorien erhielten:

- 18 TeilnehmerInnen Gold
- 2 TeilnehmerInnen Silber
- 2 TeilnehmerInnen Bronze

Insgesamt nahmen 329 Personen am Wettbewerb teil. Das ORF-Konzert fand am 26. April in Dornbirn statt.

Wir gratulieren allen TeilnehmerInnen zu ihrem Erfolg!

Fortbildungen des Vorarlberger Musikschulwerks

Während 2020/2021 die vielen spontanen, aber auch auf zwei Stunden begrenzten Online-Fortbildungen in Zeiten weniger Musikschulveranstaltungen und sonstiger Konzerte für überraschend hohe Fortbildungszahlen sorgten, wurden 2021/2022 wieder hauptsächlich Präsenzfortbildungen angeboten. Im Wintersemester gab es leider immer wieder etliche kurzfristige Absagen der TeilnehmerInnen wegen Erkrankung. Leider zeigte sich im Sommersemester, dass viele nachgeholt Veranstaltungen der Musikschulen und auch viele Konzerte der Lehrenden selbst wenig Platz für Fortbildungen in der unterrichtsfreien Zeit am Wochenende ließen. Insgesamt wurden fünf Fortbildungen auf 2022/2023 verschoben und inzwischen im Wintersemester nachgeholt, zwei aber komplett abgesagt.

Besonders von Corona betroffen war die mehrmodulige Weiterbildung Ganz in der Musik mit Verena Unterguggenberger aus Kärnten, die im September 2019 begonnen hat und eigentlich im Mai 2021 abgeschlossen hätte werden sollen. Durch ständige Verschiebungen fand das achte Modul tatsächlich erst im Dezember 2022 statt. Inzwischen wurde schon eine darauf aufbauende zehnmodulige Weiterbildung mit Márta Flesch begonnen, die diese Reihe und die Didaktik dazu mit dem Schwerpunkt Solmisation fortsetzt und die praktischerweise in Vorarlberg lebt und tätig ist.

Márta Flesch setzt damit einen Schwerpunkt fort, der auch 2021/2022 gesetzt wurde: Vermehrt bieten KollegInnen aus Vorarlberg an, ihr Wissen landesintern weiterzugeben. Vor allem mehrteilige Kurse wie z. B. von Thomas Ludescher und Aja Zischg haben den Vorteil, dass zwei- bis dreistündige Vormittagstermine ohne weite Anreisen möglich sind und sich sehr aufbauend mit einer Übephase zuhause arbeiten lässt.

In der Statistik ist diese Ausweitung der mehrteiligen Formate nicht einfach zu sehen bzw. darzustellen, denn die mehrteiligen Angebote werden hier nur als ein Termin gezählt, obwohl natürlich insgesamt ein wesentlich größerer zeitlicher Arbeitsaufwand für die TeilnehmerInnen dahintersteckt.

Insgesamt wurden die 21 im Schuljahr 2021/2022 angebotenen Fortbildungen 220-mal besucht.

Wintersemester 2021/2022

ReferentIn	Fortbildung
Michaela Kyllönen	Musikerlchen go Orff
Andrea Haupt	Es geht auch anders!
Christian Wernicke	Gitarrenorchester
Michael Pescolderung	Horn-Café
Mario Kohler	DIY – Do ist Yourself (online)
Anita Lopes-Gritsch	Body Rhythm-Games
Tomas Dratva	Aufmüpfig & provokativ, aber lehrreich
Sonja Bühler-Schuler	Lampenfieber? Nein danke!
Johannes Gleichweit	Quo vadis, Klarinette?!
Fanny Mas	IPAIA Workshop (online)
Katharina Baschinger	Steirische Harmonika im Wandel
Veronika Ortner-Dehmke,	
Angelika Gallez & Felipe Jáuregui Rubio	Einfach Barock? Barock einfach!
Lisa-Patrizia Neßling	Technikbausteine für junge CellistInnen

Sommersemester 2021

ReferentIn	Fortbildung
Thomas Ludescher	Dirigiertechnik für GitarristInnen
Viktoria Türtscher	Mit Stimme gestalten
Daniel Forsnabba	Lebendiges Spiel auf Blechblasinstrumenten

Aja Zischg _____	Vocal Basics 4 all
Regula Kym _____	Faszi(e)nierende Körperarbeit – Basiskurs
Dieter Schöpf _____	Weniger ist mehr
Daniel Brügglen _____	Bewegung im Klang – Klang in Bewegung
Alexandra Hajdu _____	Rohrbau für Oboe

Seit 2019/2020 fortlaufend, daher nicht in der Statistik erfasst:

Verena Unterguggenberger _____ Ganz in der Musik, Module V, VI, VII

Aus den Fachbereichen

Die Projektbeschreibungen sind wie immer nicht schuljahres-, sondern kalenderjahresbezogen. Auch hier zeigte sich noch die Vorsicht der vorangegangenen Jahre in Bezug auf die Durchführung großer Projekte. Aber auch Neues wurde gewagt und erfolgreich umgesetzt: Den Bericht zum Jugendjazzorchester Vorarlberg des Fachbereichs Jazz, Pop, Rock finden Sie auf Seite 15.

12. Vorarlberger Gitarrentage

(Bericht von Isabel Roemer)

Das diesjährige Gitarrencamp fand vom 01. bis 04. September 2022 auch wieder in Schruns im Montafon, in der dortigen Musikschule, statt. Wie auch im letzten Jahr, gab es ein reges Interesse an Anmeldungen. So nahmen 20 GitarrenschülerInnen aus ganz Vorarlberg an dem vom Verein „mehrsaitig“ organisierten Gitarrencamp teil.

Für folgende Kurse konnten sich die TeilnehmerInnen anmelden:

- Band (Michaela Metzler-Zorn, Marvin Metzler, Musikschule Schruns)
- Liedbegleitung (Isabel Roemer, Musikschule Feldkirch)
- Schottische Lieder (Isabel Roemer)
- Flamenco (Carlos Peralta, Musikschule Bregenz)
- Fingerstyle (Carlos Peralta)
- Latin (Maria Isabel Siewers de Pazur, Mozarteum Salzburg)

Zudem wurde aus den 20 GitarrenschülerInnen wieder ein Gitarrenorchester gebildet, welches unter der Leitung von Ruth Jana Braunsteffer (Musikschule Feldkirch) stand und erfolgreich zwei Stücke erarbeitete und diese beim TeilnehmerInnen-Konzert zum Besten gab. Dank des guten Wetters konnte der Ausflug zum Alpine Coaster am Golm und eine spannende Nachtwanderung stattfinden, welche SchülerInnen und LehrerInnen große Freude bereitete.

Erstmals wurde vom Verein ein Konzert organisiert, bei dem die Vorarlberger Konzertgitarristin und Komponistin Angela Mair mit ihren eigenen Werken im Sternensaal in Schruns unsere SchülerInnen sowie KonzertbesucherInnen stark inspirierte. Das TeilnehmerInnen-Konzert fand dieses Jahr ebenfalls im Sternensaal in Schruns statt. Es wurde ein vielseitiges Programm erstellt, das einige der in den Workshops erarbeiteten Stücke beinhaltete. Die SchülerInnen des Flamenco Kurses hatten die tolle Möglichkeit, beim Konzert zum Tanz der Flamencotänzerin Sára Edris zu spielen. Von Klassik bis Pop wurden ganz unterschiedliche Stücke von unseren SchülerInnen vorgetragen. Dieses Jahr gab es für unsere TeilnehmerInnen die Möglichkeit, ihr Programm nochmals im Bildungshaus in Batschuns am 11. September 2022 zu spielen. Das Konzert bestand aus zwei Programmteilen. Im Ersten spielten unsere SchülerInnen ihr erarbeitetes Programm aus dem Camp. Die zweite Hälfte rundeten Carlos Peralta (Gitarre) mit seinem fantastischen Flamenco Trio, bestehend aus Eva Morillo (Gesang) und der Flamenco-Tänzerin Sára Edris, unter großem Beifall der ZuschauerInnen ab.

Wir danken für die freundliche Unterstützung von Savarez, welche unseren SchülerInnen Gitarrensaiten sponserten.



KOMU Bundesfachgruppentreffen: 18. und 19. November 2022 in Wels

Zeitlich alternierend mit dem Kongress für MusikschulleiterInnen lädt die Konferenz der österreichischen Musikschulwerke (KOMU) alle zwei Jahre zu einem Bundesfachgruppentreffen ein. Begonnen haben diese Treffen Anfang des neuen Jahrtausends mit der gemeinsamen Ausarbeitung der KOMU-Lehrpläne und seit Jahren werden thematisch immer andere Schwerpunkte gesetzt. Hauptziel ist vor allem der Informationsaustausch zwischen den FachgruppenleiterInnen der neun österreichischen Bundesländer und der deutschen & ladinischen Musikschulen in Südtirol.

Ein Schwerpunkt wurde diesmal auf die Zukunft der Musikschulen in der Gesellschaft gelegt. Welche aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen (Migration, Demographie, etc.) haben welche Auswirkungen auf die Arbeit an den Musikschulen? Ein Thema, das nicht nur theoretisch besteht, sondern auch schon in der Praxis der Musikschulen angekommen ist.

Die VertreterInnen der KOMU, vor allem Michael Seywald (musikum Salzburg) und Johannes Hirschler (Musikschulen des Landes Kärnten) führten durch die beiden abwechslungsreichen, aber auch sehr intensiven Tage des Austauschs. Ob im Zweiergespräch oder in der größeren Gruppe, im Austausch mit FachgruppensprecherInnen anderer Instrumente und/oder anderer Bundesländer: Immer konnte man neue Impulse und neues Wissen mitnehmen. Es wurden auch die eigenen Blickwinkel verändert, indem man in andere Rollen (VolkschullehrerIn, Elternteil, PolitikerIn, ElementarpädagogIn, LeiterIn der Blasmusik etc.) hineinschlüpft und aus dieser Rolle heraus Bedürfnisse und Sichtweisen formuliert.

Neben den allgemeinen, bunt durch die Fachgruppen gemischten Diskussionen, brauchen bei diesen bundesweiten Treffen auch die fachinternen Gespräche Zeit und Raum. Hier zeigt sich immer wieder, dass auf dieselben Aufgabenstellungen in den Bundesländern auch aufgrund der Systemunterschiede verschiedene Wege und Lösungen gefunden werden. Diese sind selten 1:1 in anderen Bundesländern umsetzbar, aber bringen doch neue Ideen und helfen, über den Tellerrand hinauszuschauen.

Spannend und informativ war das Treffen nicht nur für die neuen Vorarlberger LandesfachbereichsleiterInnen, sondern auch für die bereits etablierten, weil bundesweite Netzwerke nach Corona wieder live aufgefrischt werden konnten. Auch die gemeinsame Reise mit den ÖBB bot den zehn teilnehmenden LandesfachbereichsleiterInnen noch Zeit für den Austausch und das Entwickeln neuer Ideen.



Dirigieren

Tagträumer – Werde Dirigent:in

Thomas Ludescher hat als Landesfachbereichsleiter für das Fach Dirigieren ein Werbevideo erstellt, welches auf YouTube, aber auch auf unserer Website anzusehen ist:

<https://www.musikschulwerk-vorarlberg.at/fachbereicheund-fortbildung/fachbereiche/dirigieren>

Im Fachbereich Dirigieren fanden auch die ersten D4 – Oberstufenprüfungen statt (siehe Punkt Oberstufenprüfungen). Die Prüfungsordnungen wurden nach den ersten Erfahrungen der vergangenen Jahre überarbeitet und auch bundesweit tut sich einiges: es wird gerade – auch unter Vorarlberger Mithilfe – ein KOMU-Lehrplan für Blasmusikensembleitung erstellt.

Das Fach Dirigieren wird derzeit an zehn Musikschulen im Land angeboten und hat (immer noch) als einziges Fach einen landesweit einheitlichen Tarif (auch keine extra Ermäßigungen aus Aufschlägen für Auswärtige).

Kooperationen mit Volksschulen

Nach zwei Jahren gab es im Juni 2022 wieder ein Treffen der Musikschullehrenden, die an Volksschulen (Vorschul- und erste und zweite Klasse) Musik unterrichten. Durch das stetige Wachsen dieses Angebots – sowohl in personeller Hinsicht wie auch von den Stunden her – war Diskussions- und Informationsbedarf gegeben. Der gemeinsame Austausch diente dazu, Entwicklungen in den letzten Jahren zu analysieren und Störfelder herauszufiltern und dafür Lösungen zu finden.

Als ein Schwachpunkt kristallisierte sich vor allem die Kommunikation und das Wissen um die Rollenverteilungen innerhalb der handelnden Personen (beide Schulleitungen, beide Lehrenden) heraus. Als Lösung wird gerade ein Flyer von Daniela Ossenbrink und Michaela Nestler erarbeitet, der alle Grundinformationen und auch die Aufgaben für alle beteiligten MitarbeiterInnen klar und deutlich auflistet.

Positiv ist zu bewerten, dass sich vieles schon eingespielt hat und Kinderkrankheiten vom ersten Treffen größtenteils ausgewachsen sind.



Auszug aus der Evaluierung

Übersicht 2021/2022

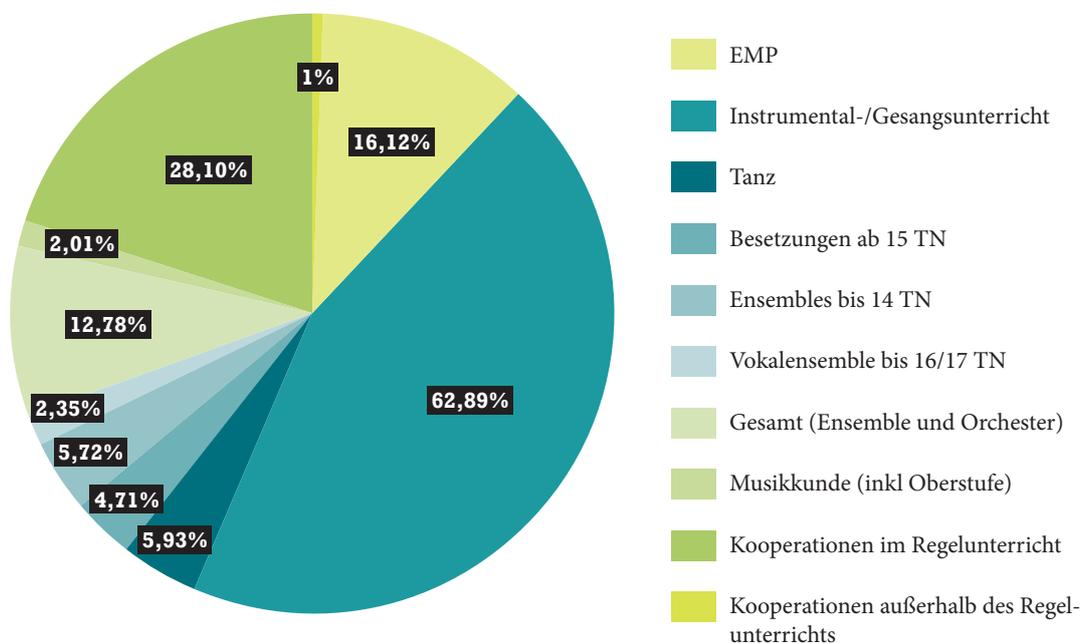
Schuljahr	2021/2022	2020/2021	2019/2020	2018/2019	2017/2018
SchülerInnenkopfzahl	19.152	17.707	19.208	15.725	15.603
Fächerbelegung gesamt	24.620	24.310	23.216	20.943	20.048

Entwicklung ausgewählte Fächer

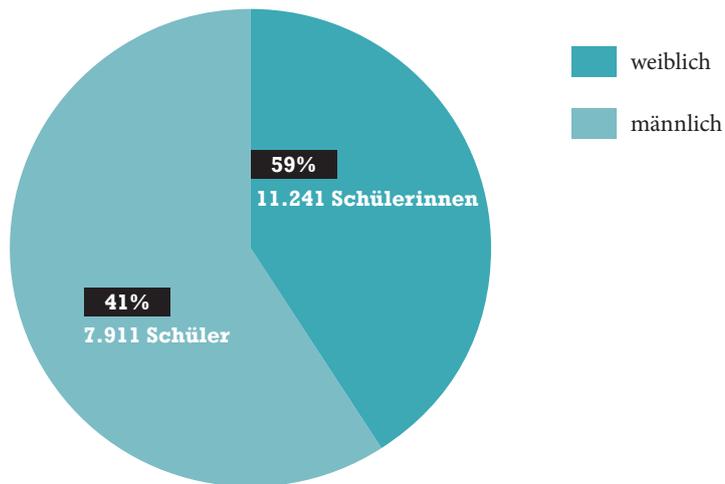
	2021/2022	2020/2021	2019/2020	2018/2019	2017/2018
EMP	3.087*	4.832	3.317	2.383	2.064
Instrumental-/Gesangsunterricht	12.045	12.053	12.791	12.767	12.547
Tanz	1.033	861	834	1.004	927
Besetzungen ab 15 TN	902	886	911	2.034	1.911
Ensembles bis 14 TN	.096	981	978	1.997	1.698
Vokalensembles (bis 16/17)	451	372	899		
Gesamt (Ensemble und Orchester)	2.448,5	1.867	1.889	4.031	3.609
Musikkunde (inkl. Oberstufe)	385	285	276	601	764
Kooperationen im Regelunterricht (TN)	5.382	3.730	3.056	2.058	1.596
Kooperationen außerhalb des Regelunterrichts (TN)	57	189	243	313	293

* exkl. KooperationsschülerInnen

Prozentsatz ausgewählter Fächer an der Gesamtschülerzahl (19.152)



Schülerinnen und Schüler (Gesamtzahl 19.152)



Daten und Informationen über unsere Musikschulen

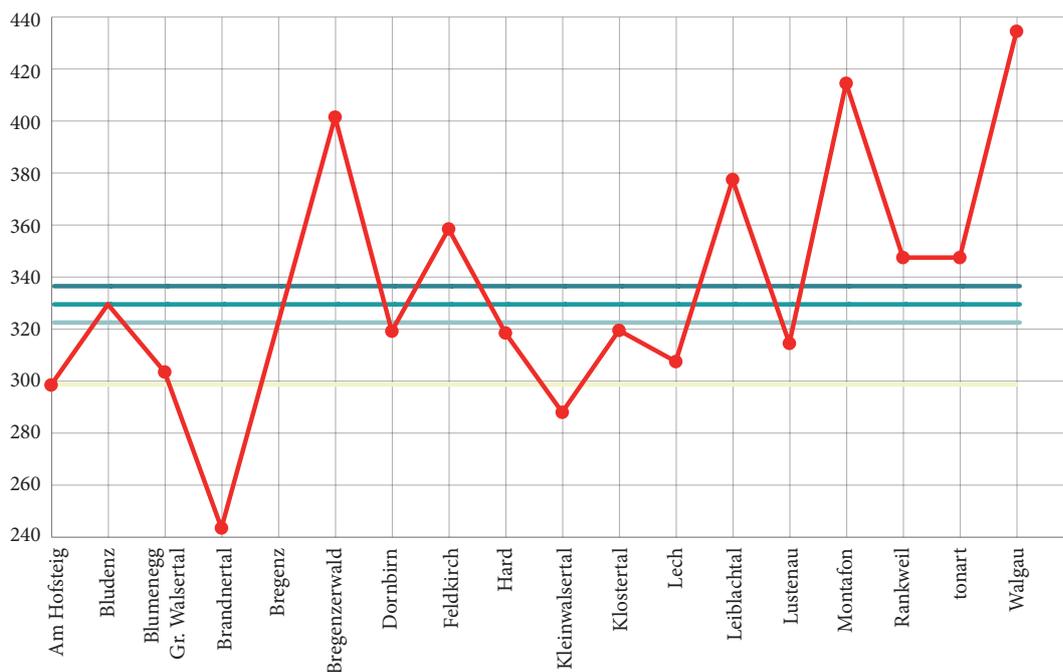
Musikschule	SchülerInnen (Kopfzahl)	Fächerbelegung	Gesamte Unterrichts- stunden pro Woche	Lehrende	Instrumental- SchülerInnen	Klassenabende	Schulkonzerte	Veranstaltungen gesamt (inkl. Projekte, Kooperationen, Konzerte)
Am Hofsteig	1.502	2.055	685	49	850	37	9	50
Bludenz	610	746	319	27	360	16	2	25
Blumenegg	513	582	281	25	401	20	3	56
Brandnertal	263	303	165	21	225	9	4	16
Bregenz	1.692	2.231	753	54	904	37	4	61
Bregenzerwald	1.422	1.528	836	55	1.157	51	12	251
Dornbirn	2.416	3.052	1.420	86	1.597	72	7	114
Feldkirch	1.763	2.089	670	55	844	41	6	71
Hard	688	975	375	27	480	37	8	55
Kleinwalsertal	298	485	125	15	277	1	3	4
Klostertal	167	207	132	14	153	12	2	17
Lech	144	227	86	9	108	5	2	17
Leiblachtal	465	589	307	24	436	21	3	41
Lustenau	2.151	3.461	1.047	67	1.054	120	16	194
Montafon	720	903	344	28	409	21	7	43
Rankweil	1.302	1.643	582	36	847	58	6	91
tonart	1.701	2.004	857	53	1.162	72	7	128
Walgau	1.337	1.543	601	42	785	29	17	119
	19.152	24.620	9.586	683	12.045	659	118	1.353

Kooperationen mit Pflichtschulen

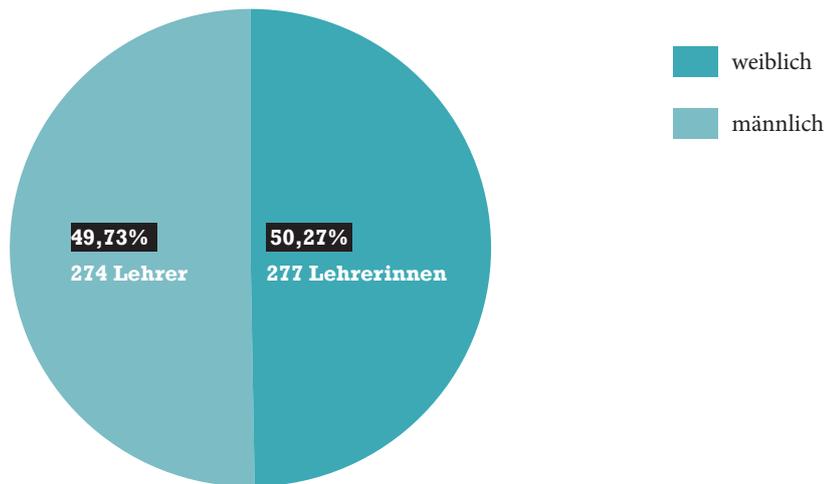
Musikschulen	Im Regelunterricht			Außerhalb des Regelunterrichts		
	Klassen	SchülerInnen	Stunden	Klassen	SchülerInnen	Stunden
Am Hofsteig	22	394	22			
Bludenz	9	146	11			
Blumenegg, Großes Walsertal	1	14	1			
Bregenz	42	974	69			
Bregenzerwald	2	27	2			
Dornbirn	27	457	37		10	8
Feldkirch	38	752	37			
Hard	13	192	19			
Kleinwalsertal	4	117	4			
Lustenau	56	896	49			
Montafon	7	118	8	4	35	5
Rankweil	26	422	28	1	12	1
tonart	22	437	29			
Walgau	25	437	31			
Gesamt	293	5 382	327	5	57	14

Einzelunterricht Kinder (50 min)

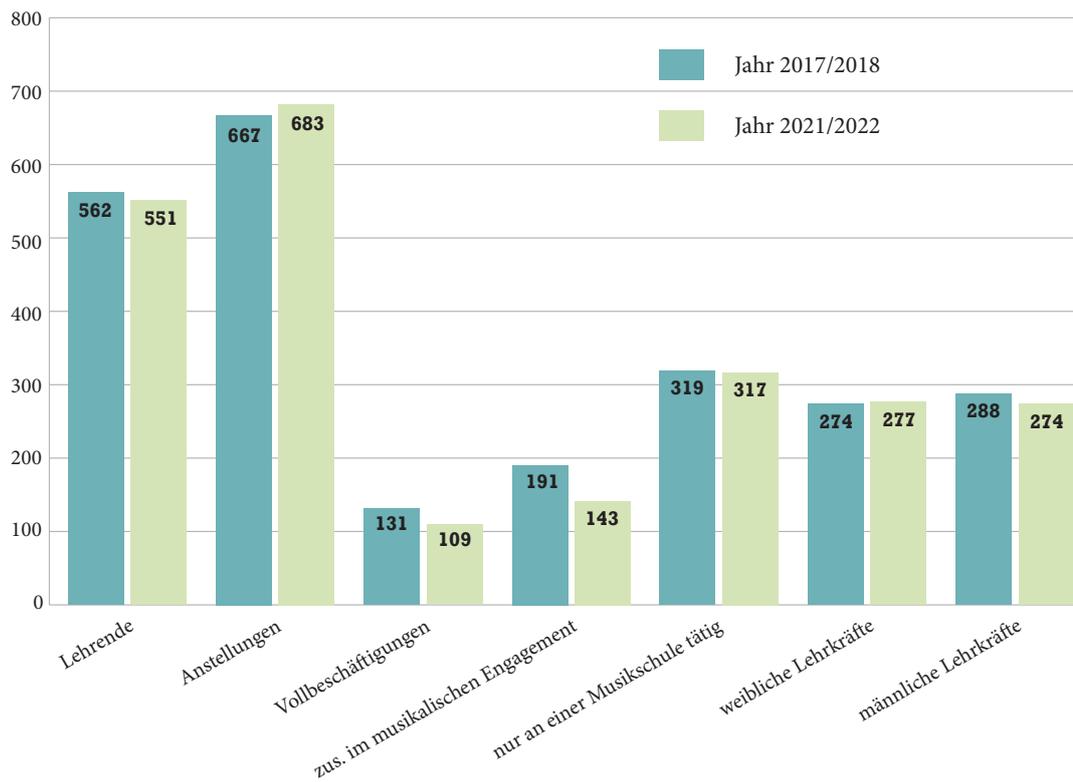
- Einzelunterricht Kinder in Euro (50 min)
- Durchschnitt 2020/21: 329 Euro
- Durchschnitt 2021/22: 336 Euro
- Durchschnitt 2019/20: 322 Euro
- Musikschul-Abgangsförderung: 286,19 Euro



Lehrerinnen und Lehrer (Gesamtzahl 551)



Beschäftigungsverhältnisse im 5-Jahres-Vergleich



Daten Instrumental- und Gesangsunterricht

Instrument	SchülerInnen (Sortierung)	Stunden	durchschnittliche Unterrichts- stunden pro SchülerIn
Klavier	1.962	1.317	34
Gitarre	1.862	1.180	32
Schlagwerk	926	603	33
Gesang und Stimme	866	452	26
Blockflöte	728	399	27
Querflöte	691	468	34
Violine	683	522	38
Trompete	623	430	34
Klarinette	622	414	33
Saxophon	459	305	33
Violoncello	371	284	38
Horn	238	179	38
Elektronische Tasteninstrumente	229	141	31
E-Gitarre	227	158	35
Posaune	211	154	37
Steirische Harmonika	176	109	31
Akkordeon	167	115	34
Tenorhorn/Bariton/Euphonium	162	115	35
Kontrabass	104	80	38
Diverse Instrumente	96	52	27
Harfe	92	65	35
Oboe	85	62	36
Fagott	83	59	35
Orgel	80	53	33
Viola	71	57	40
Tuba	68	49	36
E-Bass	66	44	33
Zither	60	37	31
Hackbrett	41	28	34
Gesamt	12.045	7.931	33



Presseausendungen – Vorarlberger Landeskorrespondenz

1. VLK

Sonntag, 30.1.2022 9:00 Uhr

Kultur/Musik/Jugend/Wallner/Schöbi-Fink

LH Wallner: „Erstklassiges Musikschulwesen für Vorarlbergs junge Generation“ Landesregierung hält auch 2022 an tatkräftiger Unterstützung fest

Bregenz (VLK) – Bei der Anzahl der Kinder und Jugendlichen, die ein Instrument erlernen, kann Vorarlberg auch aufgrund des sehr gut ausgebauten Musikschulwesens eine Spitzenposition weit über dem österreichischen Schnitt einnehmen. So stellten Kinder und Jugendliche im vergangenen Schuljahr die große Mehrheit der rund 17.700 Musikschülerinnen und Musikschüler, die an den 18 Vorarlberger Musikschulen unterrichtet wurden – „wiederum ein Höchstwert“, wie Landeshauptmann Markus Wallner und Kulturreferentin Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink informieren. Die Landesregierung wird auch 2022 an ihrer tatkräftigen Unterstützung für eine hochwertige musikpädagogische Bildungsarbeit festhalten, versichern Wallner und Schöbi-Fink mit Verweis auf kürzlich gefasste Beschlüsse übereinstimmend.

Es sei ganz entscheidend, weiter einen starken Fokus auf die Kinder und Jugendlichen zu richten, so der Landeshauptmann. In dem Zusammenhang ruft er das im Oktober präsentierte Chancenpaket für Kinder, Jugendliche und ihre Familien in Erinnerung, das diesbezüglich klare Ziele definiert: Bildungsdefizite abbauen und Bildungseinrichtungen offenhalten, psychische Belastungen abfedern, benachteiligte Familien entlasten, Jugendbeschäftigung weiter ankurbeln, Freizeitgestaltung ermöglichen und die weitere Vertiefung der Engagementstrategie mit Schwerpunkt Jugendbeteiligung. Die gezielten Hilfen umfassen alle Lebensbereiche, „weil es darum geht, die Kinder und Jugendlichen in ihrer persönlichen Entwicklung optimal zu begleiten und zu unterstützen“, bekräftigt der Landeshauptmann. Darunter falle eben auch die Möglichkeit einer qualitativ vollen musikalischen Ausbildung, so Wallner.

Vorarlberg mit größter Musikschuldichte

Derzeit stehen mehr als 550 engagierte Musikpädagoginnen und Musikpädagogen an Vorarlbergs Musikschulen im Einsatz, um die musikalischen Talente, Begabungen und Neigungen der musikbegeisterten Kinder und Jugendlichen professionell zu entwickeln, berichtet Barbara Schöbi-Fink als für die Musikschulen zuständiges Regierungsmitglied. In dem Kontext erinnert die Landesstatthalterin an die mit Jahresbeginn 2021 erhöhten Gehälter von Musikschullehrenden, die nach dem Gemeindeangestelltengesetz bezahlt werden. Mit seinem flächendeckenden sowie qualitativ hochwertigen Musikschulwesen nehme Vorarlberg auch quantitativ eine Spitzenposition ein, so Schöbi-Fink: „Gemessen an der Einwohnerzahl kommen wir auf die größte Musikschuldichte in Österreich“.

Der hohe Stellenwert der musikalischen Ausbildung im Allgemeinen und die exzellente Arbeit, die an den Musikschulen geleistet wird, bleiben nicht ohne Wirkung. Regelmäßig tragen sich Vorarlbergs junge Musiktalente bei prima la musica oder anderen nationalen und internationalen Wettbewerben in die Siegerlisten ein. Daneben dürfe auch nicht darauf vergessen werden, welche gesellschaftliche Bedeutung die musikalische Ausbildung von jungen Menschen für das kulturelle Leben in den heimischen Gemeinden und Regionen hat, betont die Kulturreferentin.

Einstimmig beschlossen hat die Landesregierung kürzlich die Auszahlung von weiteren besonderen Bedarfszuweisungen an Gemeinden, die einen überdurchschnittlichen Teil ihrer Finanzkraft für das Musikschulwesen aufzuwenden haben, sowie eine finanzielle Abgeltung von angefallenen Fahrtkosten- und Fahrtzeitvergütungen an Musikschulen mit Lehrpersonen, die in anderen Sprengelgemeinden Schülerinnen und Schüler unterrichten. Vom Land wurde darüber hinaus der jährliche Unterstützungsbeitrag für das Vorarlberger Musikschulwerk freigegeben. Allein von Landesseite wird das Musikschulwesen jährlich mit rund elf Millionen Euro unterstützt. Hinzu kommen noch die Beiträge der Gemeinden. Durch diesen Schulterabschluss konnte ein Angebot aufgebaut werden, das auch international einen sehr hohen Qualitäts- und Entwicklungsgrad aufweist.

Land Vorarlberg, 30. Jänner 2022

Montag, 7.3.2022 14:31 Uhr

Kultur/Musik/Jugend

prima la musica heuer wieder mit Publikum

Wertungsspiele von 9. bis 12. März 2022 finden planmäßig statt

Feldkirch (VLK) – Am Mittwoch, 9. März 2022, startet der diesjährige Vorarlberger Landeswettbewerb prima la musica in Feldkirch. Die Wertungsspiele am Vorarlberger Landeskonservatorium, im Pförtnerhaus sowie an der Musikschule Feldkirch dauern bis Samstag, 12. März. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr können die Wertungsspiele wieder mit Publikum stattfinden. Die für Sonntag, 13. März 2022, terminisierte Abschlussveranstaltung wurde allerdings aus Sicherheitsgründen schon vor einigen Wochen storniert und findet heuer nicht statt.

In den Solokategorien nehmen junge Musikerinnen und Musiker mit Streich-, Tasten- und Zupfinstrumenten sowie Gesang teil. In der Blockflöten-, Holz-, Blechbläser- und Schlagwerkkammermusik sowie in der Sonderwertung Volksmusik treten zahlreiche Ensembles an. Rund 400 Teilnehmende standen zum Anmeldeschluss im Dezember fest. Das Programmheft ist unter <https://vorarlberg.at/-/wettbewerb-prima-la-musica> abrufbar.

Alle, die sich bei ihrem Auftritt auf Landesebene für den Bundeswettbewerb qualifizieren, dürfen Ende Mai gegen die jungen Musikerinnen und Musiker aus den anderen Bundesländern antreten. Der Bundeswettbewerb musste 2020 – erstmals seit Bestehen im Jahr 1995 – COVID-bedingt abgesagt werden. Vorarlberg holt die Austragung in diesem Jahr nach und ist von 20. bis 31. Mai 2022 Gastgeberbundesland dieses Großereignisses.

Land Vorarlberg, 7. März 2022

Der beste Qualitätsbeweis

Landeswettbewerb Prima la Musica mit neuen Kategorien endete mit zahlreichen Preisen.

FELDKIRCH Wer die Ergebnislisten des Landeswettbewerbs Prima la Musica durchsieht und sich dann noch vergegenwärtigt, dass in den letzten zwei Jahren wegen der Pandemie immer wieder kein Musikunterricht stattfinden konnte und wenn, dann nur unter erschwerten Bedingungen oder digital, der hat allergrößten Respekt vor den Leistungen der Musikschülerinnen und -schüler sowie der angehenden Musikerinnen und Musiker in Vorarlberg. 329 dieser jungen Menschen sind in den letzten Tagen in Feldkirch mit ihren musikalischen Beiträgen vor die Jury getreten, insgesamt 217 Wertungen in den Bereichen Streich-, Tasten- und Zupfinstrumente, sowie Gesang und Kammermusik hat es gegeben. Außerdem wurde in Vorarlberg auch wieder die Volksmusik berücksichtigt. Die Liste mit jenen, die nicht nur mit einem ersten Preis bedacht



Das Ensemble Drum-Experience wird am Bundeswettbewerb teilnehmen. COMBO



Das junge Ensemble Trio con Tact wurde von der Jury mit einem ersten Preis mit Auszeichnung bedacht. SCHEIDT



Die Organistin Anna Ruff hat sich einen ersten Preis erspielt. GGK

wurden, sondern - auch abhängig vom Alter - zudem die Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb erhielten (siehe Factbox) ist ebenso lang wie jene mit ersten Preisen mit Auszeichnung,

die für eine Teilnahme am Bundeswettbewerb noch zu jung sind.

Neue Kategorie

Mathias Lang, Geschäftsführer des Musikschulwerks und Verantwort-

licher für den Wettbewerb, bestätigt die hohe Qualität und verweist im Gespräch mit den VN auch auf eine Besonderheit. Mit dem „Ensemble kreativ“ wurde heuer ein neues Wertungskriterium einge-

führt. Wer in dieser Kategorie teilnehmen will, hat ein Aufführungskonzept mit einem Thema vorzulegen, erhält sozusagen eine leere Bühne und offeriert der Jury eine kleine musikalische Produktion. Alle Vorarlberger Teilnehmer wurden ausgezeichnet und erhielten die Berechtigung zum Bundeswettbewerb

Ausgeweitet wurden die Wettbewerbsbedingungen von Prima la Musica auch im Hinblick auf die Teilnahme von Konservatoriumsstudenten und Sonderbegabungen in den höheren Altersgruppen. Hier sind die Anforderungen gestiegen. Das Programm muss beispielsweise eine bestimmte Länge haben und ein Teil muss auswendig gespielt werden. Wer Gold erreicht, hat damit ebenfalls einen Platz beim Bundeswettbewerb.

„Das Ergebnis spiegelt auch die Kompetenz der Lehrerinnen und Lehrer wider.“

Mathias Lang
Geschäftsführer Musikschulwerk

Das Bundesland Vorarlberg hat im Vergleich zur Bevölkerungszahl mit 18 Einrichtungen eine hohe Musikschuldichte. 17.700 Schülerinnen und Schüler werden von rund 550 Musikpädagoginnen und -pädagogen unterrichtet.

Apropos Bundeswettbewerb: Dieser findet heuer im Mai in Vorarlberg statt. Am Landeskonservatorium und an der Musikschule in Feldkirch sind entsprechende Räumlichkeiten vorhanden. **VN-CD**

VN.AT/MEHRWISSEN
Gesamtliste Prima la Musica 2022
<http://VN.AT/suid6R>

LANDESWETTBEWERB PRIMA LA MUSICA

1. PREIS MIT BERECHTIGUNG ZUR TEILNAHME AM BUNDESWETTBEWERB

AKKORDEON

Irenäus Schmolly, MS Hard

GESANG

Chiara Ellensohn, MS Rankweil-Vorderland; Maria Bogner, Landeskonservatorium

GITARRE

David Greissing, MS Leiblachtal; Lukas Ladner, MS Landeck; Moritz Mairitsch, MS Leiblachtal; Emma Fritsch, MS Rankweil-Vorderland; Melanie Simma, Nikki Wohlgenannt, MS Lustenau; Sebastian Theo Fitz, MS Dornbirn

HARFE

Lara Schiemer, MS Bregenz; Ruth Neyer, MS Mittleres Rheintal

KLAVIER

David Lin, MS Leiblachtal; Emma Ocvirk, Larisa Smitterle, MS Bregenz; Linda Krakó, MS Mittleres Rheintal; Luisa Polster, MS Hofsteig; Maria Riedmann, MS Bregenz; Ruben Neyer, Belinda Kaufmann, MS Feldkirch; Janus Winsauer, MS Dornbirn; Mónika Krakó, MS Mittleres Rheintal

KONTRABASS

Yannis Sonderegger, MS Mittleres Rheintal; Pius Verkleiner, MS Dornbirn

ORGEL

Emma Ocvirk, MS Bregenz

VIOLA

Valentin Kalb, MS Lustenau; Vincent Aurel Nemes, MS Feldkirch

VIOLINE

Latizia Aretal-Pflaum, MS Feldkirch; Luisa Brouß, MS Mittleres Rheintal; Malin Witzemann, Yihan Wang, MS Dornbirn; Clara Stefanon, MS Dornbirn; Katharina Ocvirk, MS Bregenz; Philomene Schmolly-Melk, Landeskonservatorium; Sofia Berger, MS Liechtenstein

VIOLONCELLO

Emely Schele, MS Leiblachtal; Hanna Müller, MS Feldkirch; Julius Mayer, MS Lustenau; Nicola Mariola Kasemann, MS Feldkirch

ENSEMBLE KREATIV

Blech gehabt Miriam Pal, Etienne Hoschek; Sophia Kohler, Clemens Flatschacher, MS Dornbirn

Sonus Lignum

Katharina Mätzler, Landeskonservatorium; Maximilian Eisenhut, Konservatorium Tirol; Anja Bodlak, Sophie Gigerl, Jakob Mathis, Landeskonservatorium

Unpredictable 3 Julia Gallez, MS Bregenz; Janus Winsauer, MS Dornbirn; Clara Aurelia Wüstner, MS Bregenz

KAMMERMUSIK FÜR SCHLAGWERK

Drum-Experience David Nussbaumer, Elias

Müller, Laurin Sutterlütty, Samuel Schmid, MS Leiblachtal

KAMMERMUSIK FÜR HOLZBLASINSTRUMENTE

Fortissimo Hanna Konrad, Hannah Sohm, Johanna Grösch, MS Bregenz; **Quartetto** Anna Kicker, Landeskonservatorium; Julia Maria Gallez, MS Bregenz; Elena Jenny, Elisa Müller, MS Rankweil-Vorderland

Quintetto Barlesco

Katharina Mätzler, Bianca Hammerer, Franziska Bär, Lena Pfirscher, Anna Kicker, Landeskonservatorium

Tricolore Angela Scullion, Ruben Neyer, Sarah Vester, MS Feldkirch

KAMMERMUSIK FÜR BLECHBLASINSTRUMENTE

Trompetenensemble FuFuFu Ben Sadowski, MS Hard; Moritz Nowotny, Privat; Vanessa Buschta, MS Hard

HornRales Felix Wrann, Janik Engl, Siri Schönege, Urs Rickmann, Landeskonservatorium

Hornquartett KoNiCo Daniela Ackerl, MS Linggau; Eliza Nicklauer, MS Bregenz; Johanna Ackerl, Musikmittelschule Linggau; Martin Kohler, MS Bregenz

M G Brass Franziska Bär, Benedikt Bär, Michael Ludescher, Leo Summer, Landeskonservatorium; Joachim Gallez, MS Feldkirch;

GOLD

HARFE

Rosalina Anneliese Oberndorfer, Landeskonservatorium

KLAVIER

Chiara Polster, MS Hofsteig; Emil Laternser, Susanna Hanke, Landeskonservatorium

KONTRABASS

Clemens Erhart, Friedrich Wocher, Landeskonservatorium

ORGEL

Eva Lechner, MS Rankweil-Vorderland

VIOLA

Maximilian Eisenhut, Tiroler Landeskonservatorium

VIOLINE

Anja Bodlak, Viktoria Ganahl, Landeskonservatorium; Cecilia Dörner, ZHDK Pre College; Fiona Warenitsch, Landeskonservatorium

VIOLONCELLO

Anna Schrottenbaum, Emilian Gallez, Jakob Mathis, Sophia Schiestl, Kilian Erhart, Landeskonservatorium;

ZITHER

Emilia Will, BORG Egg



Trendwende: Im Land hat der **Flächenverbrauch** zuletzt deutlich abgenommen. »A6

Den Sieg wiederholt Katharina Liensberger hat in Aare ihren Torlauferfolg aus dem Vorjahr wiederholt. »C1



Desolater Auftritt der Austria bei Wacker Innsbruck. »C4

Montag

14. März 2022

Nr. 60, 78. Jahrgang, €1,90

15° Überwiegend sonnig und nach kühlem Beginn am Nachmittag recht mild.



Morgens Mittags Abends

VORARLBERG

Flüchtlingshilfe statt Brasilien-Urlaub

Er hatte Urlaub in Brasilien geplant. Doch den stornierte Thomas Martin aus Dornbirn und fuhr stattdessen nach Polen, wo er ukrainischen Flüchtlingen hilft. »A3

LOKAL

Schlägerei an der Pipeline

18-fach Vorbestrafter muss sich wegen schwerer Körperverletzung verantworten. Die Wände in der Zelle beschmierte er mit Blut. »A8

MARKT

Kostenminimierung für Bauunternehmen

Sodex Innovations, ein junges Start-up-Unternehmen aus Tschagns, schafft einen eindeutigen Mehrwert für die Baubranche. »D1

VORARLBERG



HILFT

Hohe Energiepreise im Fokus der Regierung

Beratungen im Kanzleramt. Brunner für zielgerichtete Hilfen.

WIEN Durch den Krieg in der Ukraine sind die Energiepreise stark angestiegen. Sie belasten sowohl Privathaushalte als auch Unternehmen. Die Politik will nun ge-

gensteuern. Bundeskanzler Karl Nehammer (ÖVP) lud am Sonntag zu einem Runden Tisch, um zu beraten, wie die extrem hohen Preise abgedeckt werden könnten. Kon-

krete Ergebnisse standen zunächst allerdings aus. Finanzminister Magnus Brunner (ÖVP) sprach sich kurz vor dem Treffen in der „Pressestunde“ für eine zielgerichtete

Entlastung aus und thematisierte eine Energieabgabensenkung. Zu einer generellen Steuersenkung äußerte er sich hingegen zurückhaltend. »A2



Großartige junge Musikerinnen

Beim Landeswettbewerb Prima la Musica konnten heuer auffallend viele Preise vergeben werden. Auch die jungen Musikerinnen des Trio con Tact wurden ausgezeichnet. »D5 PLM/SCHMID



Verleihung der Urkunden und Ehrenzeichen der Oberstufenprüfungen durch das Vorarlberger Musikschulwerk und den Vorarlberger Blasmusikverband

Am 19.04.2022 fand um 19 Uhr in der Remise Bludenz die Verleihung der Urkunden und Ehrenzeichen der Oberstufenprüfungen durch das Vorarlberger Musikschulwerk und den Vorarlberger Blasmusikverband statt. Begrüßt wurden die Gäste durch den Landesobmann des Vorarlberger Blasmusikverbandes Wolfram Baldauf und den Geschäftsführer des Vorarlberger Musikschulwerks Mathias Lang. Umrahmt wurde der Festakt durch musikalische Beiträge der Prüfungskandidaten und Prüfungskandidaten innen. 26 Schülerinnen und Schüler der Vorarlberger Musikschulen, sowie zwei Studenten des Vorarlberger Landeskonservatoriums erhielten die Urkunden und Ehrzeichen, welche ihnen durch Landeskapellmeister Helmut Geist, den stellvertretenden Vorsitzenden der Direktor/innen Konferenz Direktor Christian Mathis und GF Mathias Lang überreicht wurden. Die Oberstufenprüfungen sind die höchste Leistungsstufe des Vorarlberger Musikschulwesens und des Vorarlberger Blasmusikverbandes. Erstmals wurden in diesem Jahr auch Absolventen der Oberstufenprüfung im Fach Dirigieren geehrt. Das Fach Dirigieren gibt es seit Schuljahr 2016/2017 mit landesweit einheitlichem Tarif. Im Schuljahr 2021/22 haben bereits 60 Schüler und Schülerinnen von 13 Musikschulen diese Unterrichtsform in Anspruch genommen, erstmals konnten im Jahr 2022 fünf Oberstufenprüfungen in diesem Fach durchgeführt werden.

Herzliche Grüße

Sara Kapeller, Landesmedienreferentin

☎ +43 (0)664 3495 105, ✉ presse@vbv-blasmusik.at

Pressemitteilung VBV/MSW, 29. April 2022

Samstag, 7.5.2022 9:00 Uhr

Bildung/Musik/Musikschulen/Wallner/Schöbi-Fink

LH Wallner: „Optimales Umfeld für Vorarlbergs musikbegeisterte Jugend“

Landesregierung entlastet Gemeinden bei Personalkosten im Musikschulbereich

Bregenz (VLK) – Von Seiten des Landes wird weiter kräftig in die ausgezeichnete musikpädagogische Ausbildungsarbeit investiert. Auf Beschluss der Landesregierung erhalten die Gemeinden einen fast 40-prozentigen Zuschuss zu den Personalkosten, die ihnen 2022 im Musikschulbereich voraussichtlich anfallen. „Damit ist sichergestellt, dass alle Kinder und Jugendlichen, auch alle Erwachsenen, die ein Instrument erlernen oder sich verbessern wollen, optimale Rahmenbedingungen vorfinden“, bekräftigen Landeshauptmann Markus Wallner und Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink als zuständige Bildungs- und Kulturreferentin.

Dank eines starken Schulterschlusses von Land und Gemeinden verfügt Vorarlberg über eine Musikschulinfrastruktur, die auch im internationalen Vergleich einen beachtlichen Entwicklungsgrad aufweist. „Mit insgesamt 18 Musikschulen steht ein gut entwickeltes und flächendeckendes Angebot zur Verfügung. Die professionellen Strukturen tragen dazu bei, dass die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die in Vorarlberg ein Instrument erlernen, weit über dem österreichischen Schnitt liegt“, so Wallner.

Ihre Klasse stellen junge Vorarlberger Musiktalente immer wieder bei Wettbewerben wie prima la musica oder podium.jazz.pop.rock unter Beweis. Hinter diesen schönen Erfolgen steht für Landesstatthalterin Schöbi-Fink neben dem Fleiß der Kinder und Jugendlichen der motivierte Einsatz der Musikpädagoginnen und Musikpädagogen: „Das hohe Niveau verdanken wir in erster Linie der erstklassigen musikpädagogischen Ausbildungsarbeit“. Insgesamt sind rund 550 Musikpädagoginnen und Musikpädagogen an den Bildungsstätten beschäftigt. Ihnen sprechen der Landeshauptmann und die Landesstatthalterin einen großen Dank aus. Aktuell werden vom engagierten Lehrpersonal landesweit rund 17.700 Kinder und Jugendliche unterrichtet.

In Summe belaufen sich die genehmigten Beiträge zu den Personalkosten auf knapp 10,6 Millionen Euro.

Land Vorarlberg, 07. Mai 2022

RZ Regionalzeitungen Donnerstag, 12. Mai 2022

Kommunen entlasten

Landesregierung entlastet Gemeinden bei Personalkosten im Musikschulbereich

Von Seiten des Landes wird weiter kräftig in die ausgezeichnete musikpädagogische Ausbildungsarbeit investiert.

Auf Beschluss der Landesregierung erhalten die Gemeinden einen fast 40-prozentigen Zuschuss zu den Personalkosten, die ihnen 2022 im Musikschulbereich voraussichtlich anfallen. „Damit ist sichergestellt, dass alle Kinder und Jugendlichen, auch alle Erwachsenen, die ein Instrument erlernen oder sich verbessern wollen, optimale Rahmenbedingungen vorfinden“, bekräftigen Landeshauptmann Markus Wallner und Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink als zuständige Bildungs- und Kulturreferentin.

Dank eines starken Schulterschlusses von Land und Gemeinden verfügt Vorarlberg über eine Musikschulinfrastruktur, die auch im internationalen Vergleich einen beachtlichen Entwicklungsgrad aufweist. „Mit insgesamt 18 Musikschulen steht ein gut entwickeltes und flächendeckendes Angebot zur Verfügung. Die professionellen Strukturen tragen dazu bei, dass die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die in Vorarlberg ein Instrument erlernen, weit über dem österreichischen Schnitt liegt“, so Wallner.

Ihre Klasse stellen junge Vorarlberger Musiktalente immer wieder bei Wettbewerben wie prima la musica oder podium.jazz.pop.rock unter Beweis. Hinter diesen schönen Erfolgen steht für Landesstatthalterin Schöbi-Fink neben dem Fleiß der Kinder und Jugendlichen der motivierte Einsatz der Musikpädagoginnen und Musikpädagogen: „Das hohe Niveau verdanken wir in erster Linie der erstklassigen musikpädagogischen Ausbildungsarbeit“. Insgesamt sind rund 550 Musikpädagoginnen und Musikpädagogen an den Bildungsstätten beschäftigt. Ihnen sprechen der Landeshauptmann und die Landesstatthalterin einen großen Dank aus. Aktuell werden vom engagierten Lehrpersonal landesweit rund 17.700 Kinder und Jugendliche unterrichtet.

In Summe belaufen sich die genehmigten Beiträge zu den Personalkosten auf knapp 10,6 Millionen Euro. (red)



Foto: Pixabay

Schlafstörungen machen dauer-müde

Jeder 3. Österreicher kämpft, mit Einschlafproblemen. Was Betroffene nicht wissen: ihnen fehlen Entspannungshormone. Apotheken empfehlen eine Pflanzen-Formel als Mundspray mit Melatonin und Passionsblume (SLEEP Spray von Metanorm, PZN 5452646). Der Spray wirkt innerhalb weniger Minuten. WERBUNG

Land Vorarlberg unterstützt den Fortbestand der Musikschulen.

Regionalzeitungen, 12. Mai 2022

Regionalzeitungen, 12. Mai 2022

Montag, 16.5.2022 10:48 Uhr

Kultur/Musik/Jugend/Schöbi-Fink

Vorarlberg begrüßt Österreichs musikalische Jugend

Bundeswettbewerb prima la musica von 20. bis 31. Mai 2022 in Feldkirch

Feldkirch (VLK) – Vorarlberg ist heuer Gastgeber des Bundeswettbewerbs prima la musica. Zu diesem größten Event des musikalischen Nachwuchses in Österreich kommen insgesamt 964 junge MusikerInnen im Alter zwischen 10 und 21 Jahren aus allen Bundesländern nach Feldkirch, um sich im musikalischen Wettstreit zu messen und um ihre Begeisterung für Musik mit anderen zu teilen. Die Wertungsspiele finden an zwölf Tagen – von Freitag, 20. bis Dienstag, 31. Mai – im Vorarlberger Landeskonservatorium, im Pförtnerhaus Feldkirch, in der Musikschule Feldkirch und im Montforthaus Feldkirch statt. Erstmals wird der Bundeswettbewerb mit einem feierlichen Konzert eröffnet, bei dem besonders erfolgreiche Vorarlberger PreisträgerInnen der Vorjahre auftreten. Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink und die Wettbewerbsorganisation MUSIK DER JUGEND laden dazu am Donnerstag, 19. Mai 2022 um 19.00 Uhr in den Festsaal des Vorarlberger Landeskonservatoriums ein.

„Die Darbietungen bei prima la musica begeistern Jahr für Jahr. Sie belegen zum einen die hervorragende Arbeit unserer Musikschulen und zum anderen zeigen sich darin Fleiß und Disziplin sowie vor allem Freude und Leidenschaft der jungen Musikerinnen und Musiker“, sagt Landesstatthalterin Schöbi-Fink. Sie freut sich ganz besonders, dass es die aktuelle Situation möglich macht, den Wettbewerb wieder in bewährter Weise öffentlich stattfinden zu lassen. Außerdem wird für Freunde und Verwandte der Teilnehmenden und alle musikbegeisterten Menschen wieder ein Live-Stream zum Bundeswettbewerb angeboten: <https://musikderjugend.at/prima-la-musica/bundeswettbewerb/live-stream>

Bei den Wertungsspielen an vier Austragungsorten in Feldkirch treten 465 SolistInnen, 135 kammermusikalische Ensembles mit zusammen 493 Teilnehmenden sowie sechs Begleitungen mit Bewertung an. Solistisch ist der Wettbewerb heuer für alle Streichinstrumente (Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass), Tasteninstrumente (Klavier, Orgel, Akkordeon), Zupfinstrumente (Gitarre, Harfe, Hackbrett, Zither) und Gesang ausgeschrieben. Kammermusikalisch treten Blockflöten, Holz- und Blechblasinstrumente sowie Schlagwerk und Ensembles in kreativen Formaten an.

Fachkundige Jurys beurteilen die Leistungen und küren die BundessiegerInnen. An jedem Abend der Wertungsspiele findet um 19.30 Uhr eine Preisverleihung im Pförtnerhaus Feldkirch statt. Dabei werden die Tagesergebnisse verkündet und die Urkunden sowie Medaillen des Bundeswettbewerbes prima la musica 2022 überreicht. Die Ergebnisse aller Wertungskategorien werden unter www.musikderjugend.at veröffentlicht

Land Vorarlberg, 16. Mai 2022



Leichtathlet **Josef Mennel** setzt neue Maßstäbe im Sprintbereich. »C1

Prunkvolles Jubiläum
Die **Queen** sitzt seit **70 Jahren auf dem Thron**. London rüstet sich für viertägige Megaparty. »C7



Melanie Stocker will mit Modelabel durchstarten. »A7

Mittwoch

1. Juni 2022

Nr. 126, 78. Jahrgang, € 2,50

21° Wolkenfelder, etwas Sonne zwischendurch, am Nachmittag etwas Regen.



VORARLBERG

Lecher Bauamtsleiter Schöch zur Kündigung

Er wisse, was den Bürgermeister Lucian „geritten“ habe und werde zu gegebener Zeit öffentlich dazu Stellung nehmen, sagt Bruno Schöch den VN. »A5

LOKAL

Nach Rauferei von Hund gebissen

Nach einer wilden Schlägerei am Bahnhof Dornbirn wurde ein Beteiligter in seinem Versteck von einem Hund gebissen. Er musste nun vor Gericht. »A8

MARKT

Griesser investiert in Nenzing Millionen

Produzent von Fensterläden aus Aluminium investiert zehn Millionen Euro in den Produktionsstandort Nenzing. Grund ist die steigende Nachfrage. »D1

Wo viel geraucht wird

Anteil der Befragten, die starke Raucher* sind



* Personen die mehr als 20 Zigaretten pro Tag rauchen
VN-GRAPHIK, QUELLE: STATISTA
BASIS: 200-2500 BEFRAGTE 3E LAND: APRIL 2021-MÄRZ 2022

Wirtschaftsbund auf der Wiener Bühne

Im ÖVP-U-Ausschuss steht heute Vorarlberg im Fokus.

WIEN Heute geht es los mit den beiden „Vorarlberger Tagen“ im Untersuchungsausschuss in Wien, bei denen die Vorgänge rund um den Wirtschaftsbund im Mittelpunkt

stehen. Zuerst ist ein Steuerprüfer im Fachbereich der Großbetriebsprüfung als Auskunftsperson geladen, dann folgt Landeshauptmann Markus Wallner (ÖVP). Krankheits-

bedingt abgesagt hat der ehemalige Wirtschaftsbunddirektor Jürgen Kessler, der eigentlich ebenfalls am Mittwoch geladen war. Im Vorfeld zeichnete sich ab, dass sich die

Sitzung wohl in die Länge ziehen dürfte. Ob auch im Landtag ein U-Ausschuss zur Wirtschaftsbundaffäre eingerichtet wird, bleibt unklar. »A2, 3



Großartige Ergebnisse bei Prima la Musica

Am Dienstagabend standen alle Preisträgerinnen und Preisträger beim in Feldkirch ausgetragenen Bundeswettbewerb Prima la Musica fest. Darunter ist der Cellist Kilian Erhart mit einem „Ausgezeichnet“. »D8 MDL/PEWAL

„Das ist die Elite“

Bundeswettbewerb Prima la Musica endet mit tollen Leistungen und einem Auftrag an die Politik.

FELDKIRCH „Insgesamt lässt sich sagen, dass das Niveau beständig nach oben geht“, bilanziert Birgit Hinterholzer, Geschäftsführerin von Musik der Jugend den Bundeswettbewerb Prima la Musica, der am Dienstagabend in Feldkirch zu Ende ging. Über 900 Musikerinnen und Musiker im Alter von zehn bis 21 Jahren aus ganz Österreich haben teilgenommen. „Das ist die Elite“, erklärt Nikolaus Netzer, Vorsitzender der Direktorinnenkonferenz der Vorarlberger Musikschulen und Delegierter des Landes Vorarlberg im Bundesfachbeirat von Musik der Jugend. Einen Optimierungsbedarf mache der Bundeswettbewerb daher nicht mehr sichtbar.

Bildungspolitik ist gefragt

Im Gespräch mit den VN thematisiert Nikolaus Netzer, erfahrener Pädagoge und Dirigent, einige Aspekte, die noch wenig bekannt sind, aber verdeutlichen, dass in Österreich bildungspolitisch nicht alles zum Besten steht. Musik sei das einzige Studium, auf das die Regelschulen nicht vorbereiten, wer das Antrittsniveau erreichen will, muss eine weitere Ausbildungsinstitution besuchen. „Wir fordern, dass es eine Anerkennung dieser Bildungsleistung gibt“, erklärt Netzer und führt an, dass Musikschulen nicht einmal als Bildungsinstitutionen gelten, obwohl man sie braucht, um



Überzeugte und ist 1. Preisträgerin: Emely Schele am Cello.



1. Preis für Pius Verkleier.

Irenäus Schmolly wurde mit einem 1. Preis ausgezeichnet.



Etienne Hoschek, Sophia Kohler, Miriam Pahl und Clemens Flatschacher erspielten einen 1. Preis.



Für Friedrich Wocher gab es Gold.

Hochschulreife zu erreichen. Und nicht nur das, auch wer beispielsweise an einer Musikschule zehn Jahre Gitarre gelernt hat, bekommt im Falle einer Ausbildung zur Kindergartenpädagogin diese Kompetenz nicht angerechnet.

Alle Institutionen verbunden

Erfreut habe er festgestellt, dass Corona vereinzelt auch positive Ef-

fekte hatte. „Die Kinder hatten viel Zeit zum Üben und die Eltern haben wahrgenommen, was sie leisten, weil sie im Homeoffice zuhören mussten.“ Die Strukturen von Prima la Musica erachtet Netzer als sehr gut. Besonders hervorheben will er dabei die Feedbackkultur. Schülerinnen und Schüler sowie die Pädagogen und Eltern erhalten von den Jurymitgliedern wertvolle

Tipps, die bei weiteren Entscheidungen helfen. Grundsätzlich will Netzer aber die Diskussion über eine häufigere Durchführung des Wettbewerbs anregen. Je nach Instrument erfolgt die Teilnahme nur alle zwei Jahre. Bei kürzeren Intervallen könne sich mehr Routine einstellen. Wer es nicht schafft, Höchstleistungen in den wenigen Minuten des Auftritts abzurufen,

weiß dann – ähnlich wie bei jungen Sportlern – dass es in wenigen Monaten eine weitere Chance gibt. Birgit Hinterholzer führt an, dass Prima la Musica der einzige Wettbewerb in Österreich ist, der alle Ausbildungsinstitutionen verbindet, sie spricht von „unvorstellbaren Leistungen“ und einer „hervorragenden Infrastruktur“ im Feldkircher Reichenfeldareal. **VN-CD**

PRIMA LA MUSICA BUNDESWEITWERB: VORARLBERGER ERGEBNISSE

SOLOWERTUNGEN

1. PREIS

Akkordeon

Irenäus Schmolly, Musikschule Hard

Gesang

Chiara Ellensohn, Musikschule Rankweil-Vorderland; Maria Bogner, Landeskonservatorium

Harfe

Ruth Neyer, tonart Musikschule Mittleres Rheintal

Kontrabass

Pius Verkleier, Musikschule Dornbirn

Violoncello

Emely Schele, Musikschule Leiblachtal; Hanna Müller, Musikschule Feldkirch; Julius Mayer, Rheintalische Musikschule Lustenau

2. PREIS

Gitarre

Emma Fritsch, Musikschule Rankweil-Vorderland; Melanie Simma, Rheintalische Musikschule Lustenau; Sebastian Theo Fitz, Musikschule Dornbirn

Klavier

Larisa Simmerle, Musikschule Bregenz; Linda Krakó, tonart Musikschule Mittleres Rheintal; Ruben Neyer, Musikschule Feldkirch

Kontrabass

Yannis Sonderegger, tonart Musikschule Mittleres Rheintal

Orgel

Emma Ocvirk, Musikschule Bregenz

Viola

Valentin Kalb, Rheintalische Musikschule Lustenau; Vincent Aurel Nemes, Musikschule Feldkirch

Violine

David Lin, Musikschule Bregenz; Philomene Schmolly-Melk, Landeskonservatorium

Violoncello

Nicola Mariola Kasemann, Musikschule Feldkirch

Harfe

Lara Schiemer, Musikschule Bregenz

3. PREIS

Gitarre

David Greissing, Musikschule Leiblachtal; Moritz Mairitsch, Musikschule Leiblachtal; Nikki Wohlgenannt, Rheintalische Musikschule Lustenau

Klavier

Mónika Krakó, tonart Musikschule Mittleres Rheintal; David Lin, Musikschule Leiblachtal; Emma Ocvirk, Musikschule Bregenz; Luisa Polster, Musikschule am Hofsteig; Maria Riedmann, Musikschule Bregenz; Belinda Kaufmann, Musikschule Feldkirch; Janus Winsauer, Musikschule Dornbirn

Violine

Luisa Breuß, tonart Musikschule Mittleres Rheintal; Mailin Witzemann, Musikschule Dornbirn; Sofia Berger, Liechtensteinische Musikschule

SOLOWERTUNGEN

GOLD - MIT AUSGEZEICHNETEM ERFOLG

Kontrabass

Clemens Erhart, Landeskonservatorium - BUNDESSIEGER, Friedrich Wocher, Landeskonservatorium

Viola

Maximilian Eisenhut, Tiroler Landeskonservatorium - BUNDESSIEGER

Violine

Cäcilia Dörner, ZHDK Pre College

Violoncello

Kilian Erhart, Landeskonservatorium

SILBER - MIT SEHR GUTEM ERFOLG

Violoncello

Anna Schrottenbaum, Landeskonservatorium; Jakob Mathis, Landeskonservatorium; Sophia Schiestl, Landeskonservatorium

Zither

Emilia Willi, BORG Egg

Harfe

Rosalina Anneliese Oberndorfer, Landeskonservatorium

BRONZE - MIT GUTEM ERFOLG

Klavier

Chiara Polster, Musikschule am Hofsteig; Emil Latenser, Landeskonservatorium; Susanna Hanke, Landeskonservatorium

Orgel

Eva Lechner, Musikschule Rankweil-Vorderland

Violine

Anja Bodlak, Landeskonservatorium;

Fiona Warenitsch, Landeskonservatorium

ENSEMBLEWERTUNGEN

1. PREIS

Kammermusik für Holzblasinstrumente

Tricolor

Angela Scullion, Musikschule Feldkirch; Ruben Neyer, Musikschule Feldkirch; Sarah Vester, Musikschule Feldkirch

Quintetto Burlesco

Franziska Bär, Anna Kicker, Katharina Mätzler, Lena Pfitscher, Maya Sutterlüty, Landeskonservatorium;

Kammermusik für Blechblasinstrumente

M G Brass

Benedikt Bär, Landeskonservatorium; Franziska Bär, Landeskonservatorium; Joachim Gallez, Musikschule Feldkirch; Michael Ludescher, Landeskonservatorium; Leo Summer, Landeskonservatorium

Ensemble Kreativ

Blech gehabt

Clemens Flatschacher, Musikschule Dornbirn; Etienne Hoschek, Musikschule Dornbirn; Miriam Pal, Musikschule Dornbirn; Sophia Kohler, Musikschule Dornbirn

Sonus Lignum

Anja Bodlak, Landeskonservatorium; Jakob Mathis, Landeskonservatorium; Katharina Mätzler, Landeskonservatorium; Maximilian Eisenhut, Tiroler Landeskonservatorium; Sophie Gigerl, Landeskonservatorium

Unpredictable

Clara Aurelia Wüstner, Musikschule Bregenzwald; Janus Winsauer, Musikschu-

le Dornbirn; Julia Gallez, Musikschule Bregenzwald

2. PREIS

Kammermusik für Holzblasinstrumente

Quartetto

Anna Kicker, Landeskonservatorium; Elena Jenny, Musikschule Rankweil-Vorderland; Elisa Müller, Musikschule Rankweil-Vorderland; Julia Maria Gallez, Musikschule Bregenzwald

Kammermusik für Blechblasinstrumente

Hornflakes

Felix Wrann, Janik Engl, Urs Rickmann, Siri Schönege, Landeskonservatorium

Hornquartett KoNiAc

Daniela Ackerl, Musikmittelschule Lingenau; Johanna Ackerl, Musikmittelschule Lingenau; Martin Kohler, Musikschule Bregenzwald; Eljia Nicklaser, Musikschule Bregenzwald

Trompetenensemble FuFuHa

Ben Sadowski, Musikschule Hard, Moritz Nowotny, Privat, Vanessa Buschta, Musikschule Hard

3. PREIS

Kammermusik für Holzblasinstrumente

Fortissimo; Hanna Konrad, Musikschule Bregenzwald; Hannah Sohn, Musikschule Bregenzwald; Johanna Gritsch, Musikschule Bregenzwald

Kammermusik für Schlagwerk

Drum-Experience

David Nussbaumer, Elias Müller, Musikschule Leiblachtal; Laurin Sutterlüty, Musikschule Leiblachtal; Samuel Schmid, Musikschule Leiblachtal

Neue Talentschmiede für Jazz- und Big Band-Begeisterte

Peter FÜßI

„Die Erfahrungen im Jugendjazzorchester waren Teil meiner Entscheidung professionelle Jazzmusikerin zu werden. Das Zusammensein, das Miteinanderspielen, das behält man in Erinnerung. Wir hatten damals Musikkollegen, die waren spitze. So intensiv Musik zu machen, abzuhängen und viel zu lachen, war gigantisch. Diese Lager haben mich noch mehr zu meinem Instrument gebracht, und ich konnte mehr im Jazz eintauchen. Ohne diese hätte ich auch keine Bigband-Erfahrungen sammeln können. Wie verhalte ich mich in einer Saxophon-Section? Wie ist der Gesamt-Sound? Man schult wahnsinnig das Gehör und die Spieltechnik. Ich war immer sehr froh um diese Lager. Das war immer ein Riesenspaß!“ Die mittlerweile 40-jährige, in Deutschland geborene und in der Schweiz lebende Saxophonistin Nicole Johänntgen gerät heute noch ins Schwärmen, wenn es um ihre frühen Erfahrungen im JugendjazzOrchester des Saarlandes geht. Sie ist vom 30. August bis 2. September eine der vier Dozent:innen beim ersten viertägigen Workshop in Sachen Jugendjazzorchester Vorarlberg in Hohenems, zu dem die wichtigsten Produktivkräfte des Jazzorchesters Vorarlberg – Martin Eberle, Martin Franz und Klaus Peter – sowie Michaela Nestler vom Musikschulwerk Vorarlberg an Jazz und improvisierter Musik Interessierte im Alter zwischen 16 und 26 Jahren eingeladen haben.

Blick in die Nachbarschaft

In unserer deutschen Nachbarschaft gibt es bereits seit 1987 das Bundesjazzorchester, wie der offizielle Name des Jugendjazzorchesters Deutschland lautet. Es wurde 1987 vom unglaublich erfahrenen Posaunisten, Big Band-Leader und -Arrangeur Peter Herbolzheimer gegründet und bis 2006 geleitet, seither wechselten die Leader praktisch jährlich. Es ist aber wirklich verblüffend, wie viele der hochangesehenen deutschen Jazz-Profis die Mitwirkung beim BujazzO in ihrer Biographie als wesentliche Etappe ihrer musikalischen Karriere erwähnen. Dazu kommt noch, dass auch viele deutsche Bundesländer ihre eigenen Jugendjazzorchester betreiben. Auch in der Schweiz gibt es seit 2015 das JUGENDJAZZOR-



Die vier Dozenten beim viertägigen Workshop für das neue Jugendjazzorchester Vorarlberg in Hohenems: Martin Eberle

CHESTER.CH unter der Leitung des deutschen Saxophonisten Benjamin Weidekamp. In Österreich setzen ebenfalls schon drei Bundesländer auf die gezielte Förderung der jungen Talente im Big Band- und Jazzorchester-Bereich. In der Steiermark wurde das JugendJazzOrchester vom Jazz-Institut der Kunstuniversität Graz gegründet, in Niederösterreich vom Musikschulmanagement, in Oberösterreich läuft es über das Upper Austrian Jazz Orchestra.

Erster Anlauf zu einem Jugendjazzorchester Vorarlberg

Nun ist es auch in Vorarlberg so weit, und zwar unter der Federführung des Jazzorchesters Vorarlberg, in Kooperation mit dem Vorarlberger Musikschulwerk. Nach einem viertägigen Workshop in Hohenems soll dann am 2. September am Schlossplatz in Hohenems gleich auch das erste Konzert des Jugendjazzorchesters Vorarlberg (JJOV) über die Bühne gehen. Vom Können her müssen sich die Teilnehmer:innen auf dem soliden Niveau der Mittelstufe gemäß dem „Gesamt-österreichischen Rahmenlehrplan für Musikschulen“ bewegen. Laut Martin Franz vom Organisationsteam des Jugendjazzorchesters bedeutet das, dass folgende Voraussetzungen konkret erfüllt werden müssen: „Die technischen und rhythmischen Kenntnisse bzw. Fertigkeiten sind instrumentspezifisch für Schüler:innen und Lehrer:innen mit dieser Auslegung bekannt und klar definiert. Wichtig ist aber auch, dass die Teilnehmer:innen sich mit Ensemblearbeit – z.B. beim Spielen in einer Band, in einem klassischen Ensemble/Orchester oder in der Blasmusik – beschäftigt und schon Erfahrungen gesammelt haben. Das ist auf diesem Niveau aber auch meist der Fall. Das Wichtigste ist natürlich das Interesse und die Freude an Jazz und improvisierter Musik und diese in einer größeren Band zu verwirklichen. Improvisationserfahrung ist aber keine Voraussetzung.“

Vier Tage erscheinen als relativ kurze Zeitspanne, um ein Programm einzustudieren. Worauf wird also besonderes Augenmerk gelegt, was dürfen sich die Teilnehmer:innen von diesem Workshop erwarten? Dazu Martin Franz: „Die Noten aller Stücke wurden vorab an die TeilnehmerInnen zum Einstudieren verschickt und werden in vier Workshop-Tagen im Rahmen von Gesamt- und Section-Proben mit den jeweiligen Dozent:innen erarbeitet. Dabei soll abseits vom Satzspielen (Blending etc.) und dem ‚Comping‘ in der Rhythmusgruppe auch auf die Bedürfnisse der einzelnen Teilnehmer:innen



Nicole Johännngen



Benny Omerzell



Phil Yaeger

eingegangen werden und ihnen das Spielen in einer Bigband, die Jazzsprache und auch das Solieren nähergebracht werden.“

Wenn man so ein Projekt zum ersten Mal organisiert, betritt man natürlich Neuland. Laut Martin Eberle war es gar nicht so einfach, an die interessierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen überhaupt heranzukommen: „Das war leider kein leichtes Unterfangen, aber wir haben es dennoch geschafft eine amtliche Big Band-Besetzung zusammenzubekommen und hoffen, dass nach dem Pilotprojekt das Interesse weiterhin steigt.“ Im August halten üblicherweise auch viele Musikvereine, Musikschulorchester etc. ihre Ferien-Workshops für die jugendlichen Mitglieder ab. Kann es sein, dass es deshalb zu Überschneidungen gekommen ist? „Das mag sein bzw. haben wir es bei den Anmeldungen gemerkt, dass es kein idealer Termin für die Projektstage ist, aber in dem dichten Veranstaltungskalender im Ländle bleibt das eine Herausforderung. Wir denken, es ist wichtig, dass hier neben den bereits etablierten Ferien-Workshops ein neues Format mit einer neuen Ausrichtung auch seinen Platz finden soll. Es dauert halt, bis es von allen aufgenommen und anerkannt wird“, bleibt Martin Eberle optimistisch.

Erstklassige Dozent:innen

Neben Martin Eberle – der als Trompeter bei 5KHD, Rom/Schaerer/Eberle, Die Strottern & Blech oder Soap & Skin zu den international erfolgreichsten Vorarlbergern im Musik-Business zählt – dürfen sich die Teilnehmer:innen auf drei weitere erstklassige Dozent:innen freuen, die alle über reichlich Erfahrung im Jazz- und Improvisations-Business verfügen.

Pianist und Keyboarder Benny Omerzell zählt ebenfalls zu den aus Vorarlberg stammenden Musikern, die weit über die Landesgrenzen hinaus einen exzellenten Ruf genießen – sei es als Bandmitglied von 5KHD und Kompost3, oder als Komponist von Klavierstücken und Filmmusik.

Die bereits erwähnte Saxophonistin Nicole Johännngen hat in der Schweiz mehrere einschlägige Workshop-Projekte am Laufen: „Beim Kids Jazz Club habe ich mich vom norwegischen Model ‚Barnas Jazzhus‘ inspirieren lassen. Er richtet sich an Kinder zwischen 3 und 13 Jahren und findet in unregelmäßigen Abständen statt. Alle dürfen mitmachen. Wir improvisieren oder vertonen alte schwarz-weiß Stummfilme, da finden auch ganz junge Kinder immer einen Weg, Musik zu machen. Ich verteile keine Noten. Manchmal sind Kids

dabei, die bereits ein Instrument spielen und manchmal kommen sie ohne Spielerfahrung und lassen sich vor Ort inspirieren. Die SOFIA (Support of Female Improvising Artists)-Music-Business-Workshops, die alle zwei Jahre stattfinden, richten sich an Studentinnen oder auch Berufsmusikerinnen. Altersgrenze haben wir bewusst keine gesetzt. Die meisten SOFIA-Teilnehmerinnen haben bereits eine eigene Band oder sind in anderen Bands tätig. Wir hatten bei fast allen Editionen ganz junge Studentinnen. Anfang zwanzig oder gar jünger, die von den Kursen und den Konzerten und vor allem von der Live-Stimmung enorm profitieren konnten.“

Der aus den USA stammende Phil Yaeger lebt seit langem in Wien und ist als Posaunist gleichermaßen gefragt wie als Komponist und Arrangeur. Er arrangiert nun auch alle Stücke für das Konzert in Hohenems, das eigentlich aus zwei Programmen bestehen wird, wie Yaeger erzählt: „Das neue Jugendjazzorchester wird die erste Hälfte des Konzerts mit einem ‚Best-of‘-Programm aus dem Jazzorchester Vorarlberg-Archiv bestreiten – neu adaptiert für das junge Ensemble. Der Zugang für das JJOV war es, die Nummern so zu gestalten, dass sie für junge Musiker:innen spielbar sind, ohne die Spannung und die Schönheit zu verlieren, wegen der wir die Stücke immer noch gerne spielen. Im zweiten Teil des Konzertabends spielt dann das Jazzorchester Vorarlberg das Programm mit Orges & The Ockus Rockus Band, ebenfalls von mir arrangiert.“

Ob und wie das Jugendjazzorchester Vorarlberg fortgesetzt und ausgebaut werden soll, wollen die Verantwortlichen nach der ersten Projektphase entscheiden. Für die Zukunft des Jazz in Vorarlberg könnte das JJOV jedenfalls von großer Bedeutung sein, denn, so der künstlerische Leiter des Jazzorchester Vorarlberg, Martin Eberle: „Es soll natürlich wie alle Jugendblasorchester und Jugendsinfonieorchester eine Talentschmiede und Rutsche für alle Jazz- und Big Band-Musik-Begeisterten sein. Es ist aber im Sinne aller interessierten jungen Musiker:innen im Land als Ergänzung und nicht als Konkurrenz zu den bereits etablierten Formaten in anderen Genres gedacht.“

Workshop: 30.8. - 2.9.
Konzert: Fr, 2.9.22, 19 Uhr
Jugendjazzorchester Vorarlberg
Jazzorchester Vorarlberg feat. Orges & The Ockus Rockus Band
Schlossplatz (bei Schlechtwetter: Löwensaal), Hohenems
www.jov.at

Jazz-Szene wird jünger

Aus der Jugend-Masterclass wurde ein Jugendjazz-Orchester

Vorarlbergs Jazz-Szene wird jünger - dank einer Initiative von Musikpädagoge Klaus Peter und Martin Franz von der „tonart“- Musikschule. Das erste Konzert im Löwensaal begeisterte.

Klaus Peter und Martin Franz ergriffen im vergangenen Jahr die Initiative, die Stadt Hohenems sagte zu und die „Masterclass“ für

Musiker im Alter zwischen 15 und 26 Jahren war gegründet. Nicht weniger als 15 Musiker meldeten sich spontan für die viertägige Masterclass an, aus der dann das Jugendjazz-Orchester entstand, das dieser Tage - mit dem Jazzclub - im Löwensaal ein viel bejubeltes Konzert gab. Viel Unterstützung gab es auch vom Musikschulwerk Vorarlberg (mit Michaela Nestler) und von internationalen Coaches.

Gemeinsam mit dem bestehenden Orchester sowie Orges Toce wurde dieser Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle, sowohl die Fans wie auch die Musiker waren restlos begeistert. Arrangiert wurde das Konzert von Philip Yaeger, der es schaffte, unterschiedliche Genres zusammen zu bringen. Im nächsten Jahr soll es dann eine Weiterentwicklung - wieder im Löwensaal - geben. (red)



Fotos: Armin Loacker

Arrivierte Jazz-Musiker aus dem Vorarlberger Jazzclub traten im Hohenemser Löwensaal zusammen mit dem neu gegründeten Jugendjazz-Orchester (Musiker im Alter zwischen 16 und 26 Jahren) auf

Dornbirner Anzeiger, 15. September 2022

Erfolgreiches Zusammenspiel: Musikschuldirektoren auf Klausur

BATSCHUNS Am 8. und 9. November trafen sich Direktoren und Vizedirektoren der 18 Musikschulen Vorarlbergs zur Klausur in Batschuns. Brennende Themen ins Zentrum zu stellen und die Zeit für neue Zielsetzungen und Austausch zu nutzen, prägten das Miteinander der Führungskräfte. Wie wertvoll die gemeinsame Zeit abseits des Alltags ist, wurde am Ende der eineinhalb Tage in Batschuns sichtbar. Themen wie die landesweite Talentförderung, strukturelle Arbeitsweisen im Bereich Digitalisierung und auch die zukünftige Her-

ausforderung des Lehrermangels an Musikschulen fanden sich auf der Tagesordnung. Zentrales Anliegen war die Qualitätssicherung von Musikschulunterricht durch zeitgemäße Fortbildungsangebote und der Lehrerausbildung im Land durch Praxisnähe und Alltagstauglichkeit. Es wurden spürbare Impulse für die gemeinsamen Ziele gesetzt, um die Weiterentwicklung an der vielfältigen Musikschulszene Vorarlbergs fortzuführen. Aktuell werden mehr als 17.500 Schüler von rund 550 Pädagogen an den Vorarlberger Musikschulen unterrichtet.

VN, 15. November 2022

Erfolgreiches Zusammenspiel

Musikschuldirektor:innen auf Klausur

Am 8./9. November trafen sich Direktor:innen und Vizedirektor:innen der 18 Musikschulen Vorarlbergs zur Klausur in Batschuns. Brennende Themen ins Zentrum zu stellen und die Zeit für neue Zielsetzungen und Austausch zu nutzen, prägten das Miteinander der Führungskräfte.

Wie wertvoll die gemeinsame Zeit abseits des Alltags ist, wurde am Ende der eineinhalb Tage in Batschuns sichtbar. Themen wie die landesweite Talentförderung, strukturelle Arbeitsweisen im Bereich Digitalisierung und auch die zukünftige Herausforderung des Lehrer:innenmangels an Musikschulen fanden sich auf der Tagesordnung. Zentrales Anliegen war die Qualitätssicherung von Musikschulunterricht durch zeit-

gemäße Fortbildungsangebote und der Lehrer:innenausbildung im Land durch Praxisnähe und Alltagstauglichkeit. Es wurden spürbare Impulse für die gemein-

samen Ziele gesetzt, um die Weiterentwicklung an der vielfältigen Musikschulszene Vorarlbergs fortzuführen.

Aktuell werden mehr als 17.500 Schüler:innen von rund 550 Pädagog:innen an den Vorarlberger Musikschulen unterrichtet. (ver)



Foto: Privat

Regionalzeitungen, 17. November 2022

Sonntag, 11.12.2022 10:00 Uhr
Bildung/Volksschule/Musikschule/Schöbi-Fink

Schöbi-Fink: Wichtiger Beitrag für musikalische Grundausbildung der Kinder Land genehmigt Beiträge für Kooperationen zwischen Musikschulen und Volksschulen im Schuljahr 2022/23

Bregenz (VLK) – Die seit dem Schuljahr 2018/19 erfolgreichen Kooperationen zwischen Musikschulen und Volksschulen in den Bereichen Elementares Musizieren und Singen werden auch im Schuljahr 2022/23 vom Land Vorarlberg kräftig unterstützt, wie Bildungslandesrätin Barbara Schöbi-Fink mitteilt: „Die Kooperationen sind ein Erfolgsmodell. Die Zahl der beteiligten Musikschulen und Volksschulen an diesem Projekt steigt jährlich an, wodurch immer mehr Kinder von einem hochwertigen Musikschulunterricht profitieren.“ Im Schuljahr 2022/23 beläuft sich die Fördersumme auf rund 193.000 Euro.

Schülerinnen und Schüler aus breiten Kreisen der Gesellschaft erhalten durch diese Unterrichtsform einen niederschweligen Zugang zu einer qualitativen musikalischen Grundausbildung. „Dieser Unterricht leistet einen wichtigen Beitrag zur persönlichen Entwicklung der Kinder, der Kreativität, der Lernbereitschaft, des Sozialverhaltens sowie zur Integration und zum Spracherwerb“, betont Schöbi-Fink.

Nach einem erfolgreichen dreijährigen Pilotprojekt und einer anschließenden Evaluierung durch das Vorarlberger Musikschulwerk gibt es seit dem Schuljahr 2021/22 einen Leitfaden für die Förderung von Kooperationen zwischen Musikschulen und Volksschulen. Gefördert werden Kooperationen in der 1. und 2. Schulstufe sowie jahrgangübergreifende Klassen, sofern zumindest eine dieser beiden Schulstufen beteiligt ist. Seit dem Schuljahr 2021/22 werden auch Kooperationen mit Vorschulklassen gefördert, vorerst ebenfalls im Rahmen eines Pilotprojektes und auf drei Jahre befristet. Pro Klasse kann eine Unterrichtsstunde pro Woche während des gesamten Schuljahres gefördert werden.

Kooperation von 13 Musikschulen mit 70 Volksschulen

Waren es im ersten Jahr der Pilotphase 2018/19 noch 1.930 Schülerinnen und Schüler mit 82 Stunden pro Woche, so hat sich die Zahl bis zum Schuljahr 2022/23 nahezu verdreifacht. Im laufenden Schuljahr werden rund 5.000 Kinder in 252 Stunden pro Woche unterrichtet. Aktuell kooperieren 13 Musikschulen mit 70 Volksschulen. Unterricht findet in insgesamt 266 Volksschulklassen sowie 12 Vorschulklassen statt.

Die Finanzierung des Unterrichts in der Musikschule erfolgt normalerweise durch eine Drittelteilung von Gemeinden, Land und Eltern. Bei den Kooperationen übernimmt das Land Vorarlberg zusätzlich den Elternanteil und somit zwei Drittel der Personalkosten der Musikschullehrenden.

Land Vorarlberg, 12. Dezember 2022



Termine der Geschäftsstelle

Termine der Geschäftsstelle

Jänner

10. Jän _____ Hearing LandesfachbereichsleiterInnen _____ ML, MN
11. Jän _____ Hearing LandesfachbereichsleiterInnen _____ ML, MN
12. Jän _____ KOMU Planung webinar, online _____ NN
13. Jän _____ KOMU Lisi Kriechbaumer, online _____ NN
MSV CAB Sitzung _____ ML, MF
14. Jän _____ KOMU Leitung webinar
„Inklusion und Diversität an Musikschulen“, online _____ NN, MN
13. Jän _____ Besprechung Klaus Lürzer Fortbildungsbroschüre _____ MN
17. Jän _____ Besprechung Christian Mathis _____ NN
Rechnungsprüfung MSW _____ ML
„inklusive Musikpädagogik“ Netzwerktreffen, online _____ MN
20. Jän _____ Direktor:innenkonferenz, online _____ ML, MF, NN
21. Jän _____ KOMU webinar „Talentförderung“, online _____ MN, NN
22. Jän _____ praktische Oberstufenprüfungen 1 _____ MN
25. Jän _____ Kongressplanung AGMÖ/KOMU, online _____ MN
28. Jän _____ KOMU webinar „Führung in Krisenzeiten“, online _____ NN, MN
29. Jän _____ praktische Oberstufenprüfungen 2 _____ MN

Februar

02. Feb _____ Termin Harald Moosbrugger _____ ML
03. Feb _____ Termin Michael Neunteufel _____ ML, NN
04. Feb _____ Vollversammlung MSW _____ ML, MN, NN, MF
07. Feb _____ KOMU Planungssitzung Bundesfachgruppentreffen, online _____ NN
09. Feb _____ Abschlussprüfungen Dirigieren, Bregenz _____ NN
10. Feb _____ Einzeltreffen FBL Dietmar Nigsch _____ MN
11. Feb _____ Termin Dietmar Kaufmann _____ ML
15. Feb _____ Einzeltreffen FBL Nina Prantner _____ MN
22. Feb _____ Besprechung DirKo-Vorsitz, online _____ NN

März

01. Mär _____ Besprechung Birgit Gebhard _____ ML
Besprechung JJOV, online _____ MN, MF
02. Mär _____ Besprechung FBL Silja Raeber _____ MN
Besprechung Petra Hopfner _____ ML
04. Mär _____ Besprechung FBL Nina Prantner _____ ML, MN
07. Mär _____ Jury Einschulung plm, online _____ ML, NN
09.-12. Mär _____ prima la musica, Feldkirch _____ ML, NN
14. Mär _____ Jugendjazzorchester _____ MF, MN
15. Mär _____ MSV CAB Sitzung _____ MF, ML
17. Mär _____ plm Nachbesprechung _____ ML, NN
21. Mär _____ KOMU online-Foren, online _____ NN
22. Mär _____ Besprechung DirKo-Vorsitz, online _____ NN
29. Mär _____ KOMU Frühjahrssitzung, Salzburg _____ NN
31. Mär _____ plm sponsoring Stadt Feldkirch, Rathaus FK _____ NN

April

01. Apr _____ plm Nachbesprechung, Neustrukturierung Aufgaben _____ ML, NN
05. Apr _____ Direktor:innenkonferenz, online _____ MF, ML, NN
Präsentation Bildung in der Freizeit _____ ML, NN

06. Apr	Besprechung Michaela Nestler	ML
07. Apr	Besprechung Monika Rauch	ML
08. Apr	Besprechung Petra Hopfner, Marcus Hartmann	ML
19. Apr	Hearing Musikschule Montafon	ML
20. Apr	Hearing Musikschule Montafon	ML
21. Apr	Besprechung Harald Moosbrugger	ML
	Besprechung Homepage Neu	ML
	Musikschule Montafon Hearing Nachbesprechung	ML
	KOMU Österreichischer Musikrat, online	NN
25. Apr	Besprechung Martin Waldauf	ML
	BD-Beirat, Bregenz	NN
26. Apr	Besprechung Elmar Gort	ML
27. Apr	MSV Cab Sitzung	MF, ML
29. Apr	Sitzung Steuerungsgremium	ML, NN

Mai

02. Mai	AGMÖ-Kongressplanung, online	MN
07. Mai	Jubiläumskonzert Musikschule Kleinwalsertal	ML
10. Mai	Besprechung plm	ML, NN
12. Mai	Besprechung „Mangelinstrumente“	ML, NN
13. Mai	Besprechung „Website“	MN
16. Mai	MSV Meeting Stufenprüfungen	ML
17. Mai	Besprechung Birgit Gebhard	ML
	DirKo Vorstand, online	NN
18. Mai	Besprechung Barbara Schmözl/BAfEP, MS FK	NN
19. Mai	MSV CAB Meeting	ML
	Besprechung Michael Weber	ML
	Eröffnung Bundeswettbewerb plm	ML, NN
22. Mai	Jugendjazzorchester online Meeting mit Vorstand JOV	MF, MN
19.-31. Mai	plm Bundeswettbewerb, Stella/MS FK	NN
31. Mai	Besprechung Harald Moosbrugger und Marcus Hartmann	ML

Juni

02. Juni	Besprechung Michael Schöpf	ML
08. Juni	Einzeltreffen FBL Silja Raeber	MN
09. Juni	Bundesexpertengremium podium jazz.pop.rock...	MF
10. Juni	Besprechung Michael Pescolderung, MS FK	NN
13. Juni	Direktor:innenkonferenz	MF, ML, NN
14. Juni	Jugendjazzorchester	MF, MN
17. Juni	Besprechung Bettina Wechselberger, MS FK	NN
20. Juni	Einschulung Website 1	MN
21. Juni	Vorstandssitzung MSW	ML, NN
	Pilotprojekt KG Kooperation, Kinderhaus Carina	NN
23. Juni	KOMU online Sitzung	NN, ML
24. Juni	Weiterbildungsbeirat Land Vorarlberg	ML
27. Juni	Besprechung plm, MSW	ML, NN
	Besprechung Hanno Jonas	ML
28. Juni	Besprechung Birgit Gebhard	ML

30. Juni _____ Besprechung Marlene Müller _____ ML
plm BFB, Wien _____ NN

Juli

05. Jul _____ MSV CAB Meeting _____ ML
06. Jul _____ Jubiläum MS Hard _____ ML
11. Jul _____ Jugendjazzorchester, Elisa Rosegger _____ MF
13. Jul _____ Besprechung Zusammenarbeit Stella/MSW, Stella _____ ML, NN
Besprechung Thomas Ludescher, MS FK _____ NN

August

12. Aug _____ KOMU Statistik Arbeitsgruppe _____ ML
30. Aug bis 2. Sep ___ JJOV – Probenphase und Konzert in Hohenems _____ ML, MF
31. Aug _____ KOMU Vorstand, online _____ NN

September

05. Sep _____ Besprechung Website _____ MN
13. Sep _____ LandesfachbereichsleiterInnen Sitzung, MSW Vorarlberg ___ MN
KOMU Herbstsitzung Salzburg _____ ML, NN
14. Sep _____ KOMU Herbstsitzung Salzburg _____ NN
MusikschullehrerInnentag, Ambach Götzis _____ MF, ML, MN
Landesfachbereichssitzung JPR _____ MN
Landesfachbereichssitzungen Gitarre, Saxophon/Klarinette _ MN
19. Sep _____ Inklusive Musikpädagogik, Netzwerktreffen online _____ MN
21. Sep _____ Besprechung Talentförderung Stella _____ ML
23. Sep _____ Webinar „Theoriesteine to go“ _____ MN
27. Sep _____ DirKo Vorsitz, online _____ NN
29. Sep _____ Koordinationstreffen Stella/MS, Stella _____ ML, NN

Oktober

05. Okt _____ KOMU MS-LeiterInnenkongress-Planung, online _____ ML, NN
06. Okt _____ Besprechung Talentförderung Stella _____ ML
10. Okt _____ KOMU MS-LeiterInnenkongress-Planung, online _____ NN
13. Okt _____ Landesexpertengremium JPR _____ MF, ML, MN
19. Okt _____ Direktor:innenkonferenz _____ MF, ML, NN, MN
20. Okt _____ Prüfung Musikschule Kleinwalsertal _____ ML
20.-21. Okt _____ plm-Bundesfachbeirat Klausur, Strobl _____ NN
24. Okt _____ KOMU Austausch Geschäftsstelle, online _____ NN
25. Okt _____ Besprechung Harald Moosbrugger _____ ML
DirKo Vorstand Planungstreffen Klausur, Lustenau _____ NN

November

03. Nov _____ Fachbeirat Musik der Jugend _____ MF, ML, NN
DirKo Vorstand Planungstreffen Klausur, Nenzing _____ ML
08. Nov _____ KOMU Sitzung MusikschulleiterInnenkongress, online ___ ML
Direktor:innenklausur Batschuns _____ MF, NN
09. Nov _____ Direktor:innenklausur Batschuns _____ MF, ML, MN, NN
10. Nov _____ Sitzung Kuratorium _____ ML, NN
KOMU Kongress Planungsmeeting _____ NN, ML
11. Nov _____ Besprechung Bettina Wechselberger _____ ML
Besprechung Kooperationen VS Riedenburg _____ ML
Termin Martin Waldauf, Kooperationen VS Augasse _____ ML

12. Nov	Tag der Talente, Stella	ML
15. Nov	Besprechung Hanno Jonas	ML
	BAGME Sitzung, online	NN
16. Nov	Besprechung Dr. Achleitner	ML
17. Nov	Landesfachbeirat Nachbesprechung plm	ML, NN
17.-19. Nov	KOMU Bundesfachgruppentreffen, Wels	NN, MN
22. Nov	KOMU Vorstand, online	NN
23. Nov	Stella & JPR, online	MN
24. Nov	Personalkostenprüfung MS am Hofsteig	ML
	plm BFB AG-Treffen, online	NN
	Musikforum bmfbwf, online	NN
28. Nov	Vorbereitungstreffen Orchestertage	MN
29. Nov	Besprechung Harald Moosbrugger, Bregenz	NN
30. Nov	plm Bundeswettbewerb 2024 Südtirol, online	NN

Dezember

05. Dez	DirKo Reflexionstreffen Klausur, online	NN
	LandesfachbereichsleiterInnen: Stella, online	MN
06. Dez	MSV CAB Meeting	MF, ML
12. Dez	Direktor:innenkonferenz, online	MF, ML, NN, MN
13. Dez	Beirat BD, Bregenz	NN
	Treffen mit Wiedemann, Sato in FK, Kooperationen	MN
14. Dez	VBV Sabrina Ganahl, MS FK	NN
15. Dez	Arbeitsgruppe Lehrpraxis, online	ML, NN
19. Dez	Sitzung Projektförderung Vergabe, Land Vorarlberg	ML
20. Dez	Besprechung Martin Waldauf	ML
21. Dez	Besprechung Marlene Müller	ML
	plm Bundesfachbeirat, online	NN

Abkürzungsverzeichnis

MF	Martin Franz
ML	Mathias Lang
MN	Michaela Nestler
NN	Nikolaus Netzer

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Vorarlberger Musikschulwerk,
 Bahnhofstraße 6, 6800 Feldkirch; Redaktion: Mag. Mathias Lang BA MA,
 Sonja Nachbaur, Mag.^a Michaela Nestler

